Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.



„Die Vision von der Erlösung der Toten“

Anmerkungen und Transkripte

Allgemeine Beschreibung des Podcasts:

followHIM: Ein *„Komm und folge mir* nach“-Podcast mit Hank Smith und John Bytheway

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass Ihre Vorbereitung auf die wöchentliche Lektion *„Komm und folge mir nach*“ zu kurz kommt? Begleiten Sie die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, wenn sie Experten interviewen, um Ihr Studium des Kurses *„Komm und folge mir nach“* der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur unterhaltsam, sondern auch originell und lehrreich zu gestalten. Wenn Sie nach Ressourcen suchen, um Ihr Studium frisch, glaubwürdig und unterhaltsam zu gestalten – unabhängig von Ihrem Alter –, dann seien Sie jeden Mittwoch dabei.

Beschreibung der Podcast-Folgen

Teil 1:

Was wäre, wenn unsere verstorbenen Angehörigen stärker involviert und uns näher sind, als wir denken? Dr. Lori Motzkus Wilkinson untersucht LuB 137–138 als „Balsam für gebrochene Herzen“ und zeigt, wie diese Offenbarungen eine lebendige Hoffnung auf Gottes Barmherzigkeit, die Wünsche des Herzens und die Nähe der Verstorbenen wiederhergestellt haben.

Teil 2:

Dr. Lori Motzkus Wilkinson verbindet die aus Trauer entstandene Kraft von Lehre und Bündnisse 138 mit den vergessenen Schriften früherer Stimmen der Frauenhilfsvereinigung und zeigt, wie Joseph F. Smiths Vision den „Fluch Evas“ aufhob, Frauen als „Große und Edle“ bestätigte und einen hoffnungsvollen Aufruf zur Tempelarbeit und Familienforschung aussprach.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Zeitcodes:

Teil 1 –

- 00:00 Teil 1 – Dr. Lori Motzkus Wilkinson
- 01:26 Abschnitte, die fast 80 Jahre auseinander liegen
- 02:32 Vorschau auf die Folge
- 03:58 Biografie von Dr. Wilkinson
- 05:05 *Handbuch „Komm und folge mir nach“*
- 06:30 Trauer und Trennung
- 09:30 1 Petrus und Joseph F. Smith
- 10:40 Trauer ohne Hoffnung
- 12:35 Hintergrund zu Abschnitt 137
- 17:17 Eine Revolution auf dem Markt und Alexis de Tocqueville
- 19:29 Sterberaten im 19. Jahrhundert
- 22:07 Frühe Verluste in der Familie Smith
- 23:15 Die Familie Smith verliert Alvin
- 28:16 LuB 137 und Alvin Smith
- 33:12 Unvergängliches Erbe
- 37:10 Der Tod wurde zur Frist
- 40:02 Lehren über Selbstmord
- 43:06 Der Erretter kennt unser Herz
- 45:10 Ratschlag einer FHV-Leiterin
- 48:18 Susa Young Gates: *Frauen in der Mormonenkirche*
- 51:01 Joseph wartet 21 Jahre und Sonnenuntergänge
- 54:32 Zitat von John Taylor
- 57:32 Freudige Wiedervereinigungen
- 59:20 Die Stärke von Mary Fielding Smith
- 1:05:35 Covid und Schutzengel
- 1:09:23 Ende von Teil 1 – Dr. Lori Motzkus Wilkinson

Teil 2 –

- 00:00 Teil 2 – Dr. Lori Motzkus Wilkinson
- 00:09 Hintergrund zu Joseph F. Smiths Vision
- 02:36 Eine turbulente Zeit
- 08:35 Joseph F. Smiths Erfahrungen mit dem Tod
- 09:46 Joseph F. Smiths Zusammenstoß mit dem Schulleiter
- 12:50 Das Duschprinzip
- 14:11 Petrus schreibt an die Heiligen
- 15:53 Auf der Suche nach Offenbarung
- 18:59 Tag der Befreiung
- 20:33 Ist Jesus nicht unter den Bedrängten?
- 24:32 Was wird mit unseren Kindern geschehen?
- 27:50 Wer gehört zu den „Großen und Mächtigen“?
- 30:28 Die Bekehrung von Bruder Wilkinson
- 36:26 Mit Furcht lehren

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

- 38:26 Die Allegorie von Zenos
- 40:05 Eine Kette erleuchteter Frauen
- 43:45 Frauen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage in der Vergangenheit
- 45:33 „Der Einfluss der Frauen“
- 48:29 Präsident Oaks über Eva
- 49:42 Helen Mar Kimball Whitney über Joseph Smith
- 56:13 Susa Young Gates und ihre Beziehung zu Joseph F. Smith
- 58:24 Wer hat Eva vor den Bus geworfen?
- 1:02:55 Im Tempel dienen, die Welt verändern
- 1:03:27 Können die Toten umkehren?
- 1:03:50 Dr. Wilkinson gibt ihr Zeugnis von Jesus Christus
- 1:08:17 Ende von Teil 2 – Dr. Lori Motzkus Wilkinson

Referenzen:

Adams, Blake. „Origenes von Alexandria: Meistertheologe der frühen Kirche“ von John Anthony McGukin. Modern Reformation. Abgerufen am 24. November 2025. https://www.modernreformation.org/resources/articles/origen-of-alexandria-master-theologian-of-the-early-church-by-john-anthony-mcguckin.

Anderson, Karl Ricks. „Joseph Smiths Kirtland.“ Deseret Book. Abgerufen am 24. November 2025. https://www.deseretbook.com/product/3225849.html?srsltid=AfmBOorwwfcll4uhe79eYYLt8uwb 2oj9tdvUcKACbYIkJVORFN-hUFmL.

„Annie Wells Cannon – 1859–1942 – BYU-Bibliothek – Sonderbestände.“ Cannon, Annie Wells, 1859–1942 | BYU-Bibliothek – Sonderbestände. Abgerufen am 25. November 2025. https://archives.lib.byu.edu/agents/people/8122.

Annie Wells Cannon · McKay Library Special Collections. Abgerufen am 25. November 2025. https://archives.byui.edu/s/public/page/annie-wells-cannon#:~:text=Cannon%20became%20increasingly%20commit.

Cannon, Annie Wells. „Glimpses of Great and Good Women“ (Einblicke in großartige und gute Frauen). Digitale Sammlungen der Brigham Young University – The Women’s Exponent. Abgerufen am 25. November 2025. https://contentdm.lib.byu.edu/digital/collection/WomansExp/id/36195/.

„The Cincinnati Enquirer aus Cincinnati, Ohio.“ Newspapers.com, 30. März 1884. https://www.newspapers.com/newspage/31364458/.

De Tocqueville, Alexis. „DEMOCRACY IN AMERICA.“ Project Gutenberg. Abgerufen am 24. November 2025. https://www.gutenberg.org/.

„Lehre und Bündnisse 137–138.“ Handbuch „Komm und folge mir nach“ – 1. bis 7. Dezember: „Die Vision von der Erlösung der Toten“, 1. Januar 2025. https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/come-follow-me-for-home-and-church-doctrine-and-covenants-2025/49-doctrine-and-covenants-137-138?lang=eng.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

„Sechsundachtzigste Jahreskonferenz der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“. Internetarchiv, ohne Datum.

Elder Boyd K. Packer vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Die Wahl.“ Generalkonferenz Oktober 1980 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 1980. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1980/10/the-choice?lang=eng.

Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Der große Plan des Glücklichseins.“ Generalkonferenz Oktober 1993 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 1993. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1993/10/the-great-plan-of-happiness?lang=eng (Der große Plan des Glücklichseins).

Elder M. Russell Ballard vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Selbstmord: Was wir wissen und was wir nicht wissen.“ Ensign: Oktober 1987 – Was wir wissen und was wir nicht wissen, 1. Oktober 1987. https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/1987/10/suicide-some-things-we-know-and-some-we-do-not.p23?lang=eng#p23.

Elder Patrick Kearon vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Gottes Absicht ist es, euch nach Hause zu bringen.“ Generalkonferenz April 2024 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 7. April 2024. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2024/04/45kearon?lang=eng.

„Emmeline B. Wells Tagebücher“. Emmeline B. Wells Tagebücher | Digitale Sammlungen | Sammlungen | HBLL. Abgerufen am 25. November 2025. https://lib.byu.edu/collections/emmeline-wells-diaries/?utm_source=chatgpt.com.

„Emmeline B. Woodward Wells.“ Kirchengeschichte – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 25. November 2025. https://history.churchofjesuschrist.org/content/the-story-of-relief-society/presidents/emmeline-b-woodward-wells?lang=eng.

Esplin, Scott C. „Joseph F. Smith und die Gestaltung des modernen Bildungssystems der Kirche.“ Joseph F. Smith und die Gestaltung des modernen Bildungssystems der Kirche | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 25. November 2025. https://rsc.byu.edu/joseph-f-smith-reflections-man-his-times/joseph-f-smith-shaping-modern-church-educational-system.

Friedrich, Gerhard. „Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament (10 Bände): Kittel, Gerhard, Friedrich, Gerhard: 9780802823243: Amazon.Com: Bücher.“ Herausgegeben von Gerhard Kittel. Amazon: Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament (10 Bände), 1. Januar 1977. https://www.amazon.com/Theological-Dictionary-New-Testament-Set/dp/0802823246.

„Helen Mar Kimball argumentiert, dass Polygamie gesellschaftliche Missstände beseitigen und allen Frauen die Chance auf eine Ehe geben würde.“ B. H. Roberts Foundation – Helen Mar Whitney, Plural Marriage, as Taught by the Prophet Joseph (Salt Lake City: Juvenile Instructor Office, 1882), 47–49. Abgerufen am 25. November 2025. https://bhroberts.org/records/7Xrrkc-cbyajc/helen_mar_kimball_argues_that_polygamy_would_solve_societal_ills_and_give_all_wome n_a_chance_to_be_married.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Holzapfel, Richard Neitzel. „Joseph F. Smith: Das Vermächtnis der Lehre.“ Meridian Magazine, 28. Januar 2000. https://latterdaysaintmag.com/article-1-1623/.

„Joseph F. Smith.“ Kirchengeschichte – Propheten der Wiederherstellung – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 25. November 2025. https://history.churchofjesuschrist.org/landing/prophets-of-the-restoration/joseph-f-smith?lang=eng.

Kimball Whitney, Helen Mar. „Warum wir die Mehrehe praktizieren.“ Internetarchiv, 1. Januar 1884. https://archive.org/details/whywepracticepl00whitgoog.

„Briefe: Zentrum für Religionswissenschaft.“ Briefe | Zentrum für Religionswissenschaft. Abgerufen am 24. November 2025. https://rsc.byu.edu/my-dear-sister/letters-3.

„Lucy Mack Smith, Geschichte, 1844–1845, Seite [1], BK. [1].” , Seite [1], bk. [1]. Zugriff am am 24. November 2025. https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/lucy-mack-smith-history-1844-1845/1.

Madsen, Truman G. „Die Präsidenten der Kirche .“ Deseret Book Company. Abgerufen am 25. November 2025. https://www.deseretbook.com/product/5090139.html?srsltid=AfmBOorhsKPE_MT4TrB4rCJSy73 e9n9A9ZTWh-XPRHIzjx4iTrPPLeBx.

Maeda, Hiroshi. „Der Anstieg der aktuellen Sterblichkeitsrate in den Vereinigten Staaten, 1890–1930.“ American Journal of Epidemiology: NIH National Library of Medicine: National Center for Biotechnology Information, 1. April 2018. https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC7314254/.

Millet, Robert L. „Christ’s Descent into Hell“ (Christi Abstieg in die Hölle). Christ’s Descent into Hell | Religious Studies Center der Brigham Young University. Abgerufen am 24. November 2025. https://rsc.byu.edu/life-beyond-grave/christs-descent-hell.

Millet, Robert L. „Die Vision von der Erlösung der Toten (LuB 138).“ Die Vision von der Erlösung der Toten (LuB 138) | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 24. November 2025. https://rsc.byu.edu/sperry-symposium-classics-doctrine-covenants/vision-redemption-dead-dc-138-0.

Mitarbeiter von Public Square . „Die Engel um uns herum.“ Public Square Magazine, 25. Juni 2024. https://publicsquaremag.org/faith/gospel-fare/angels-all-around-us/.

„Relief Society Magazine Index (1914–1970)“. Relief Society Magazine Index (1914–1970) | Digitale Sammlungen | Sammlungen | HBLL. Abgerufen am 25. November 2025. https://lib.byu.edu/collections/relief-society-magazine-index/.

Robinson, Stephen E. Robinson, Stephen E., „Early Christianity and 1 Nephi 13–14“ in A Book of Mormon Treasury: Gospel Insights from General Authorities and Religious Educators, (Provo, UT und Salt Lake City: Religious Studies Center, Brigham Young University und Deseret Book, 2003),

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

112–27. Abgerufen am 24. November 2025. https://rsc.byu.edu/sites/default/files/pub_content/pdf/08%20Robinson.pdf.

Russell M. Nelson, Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. „Der Einfluss der Frauen.“ Andacht der Frauenhilfsvereinigung 2024 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 27. Februar 2024. https://www.churchofjesuschrist.org/study/broadcasts/language-recording/2024/02/15nelson?lang=eng.

Smith, Hank R. „Trauer mit Hoffnung.“ Trauer mit Hoffnung | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 24. November 2025. https://rsc.byu.edu/his-majesty-mission/mourning-hope.

Smith, Hank. „Trauer mit Hoffnung.“ Trauer mit Hoffnung | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 24. November 2025. https://rsc.byu.edu/his-majesty-mission/mourning-hope.

Smith, Joseph Fielding. „Das Leben von Joseph F. Smith.“ Amazon: Das Leben von Joseph F. Smith, 1. Januar 1999. https://www.amazon.com/Life-Joseph-F-Smith/dp/1573455342.

Stanton, Elizabeth Cady. „Die Frauenbibel: Eine klassische feministische Perspektive.“ Amazon: Die Frauenbibel: Eine klassische feministische Perspektive. Abgerufen am 26. November 2025. https://www.amazon.com/Womans-Bible-Elizabeth-Cady-Stanton/dp/1453780971.

Stuart, Joseph. „Entwicklung des Verständnisses der nach dem Tod bestehenden Geisterwelt.“ Entwicklung des Verständnisses der nach dem Tod bestehenden Geisterwelt | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham Young University. Abgerufen am 24. November 2025. https://rsc.byu.edu/joseph-f-smith-reflections-man-his-times/development-understanding-postmortal-spirit-world.

Tait, Lisa Olsen. „Mormonische Kultur trifft auf Populärliteratur: Susa Young Gates und das kulturelle Werk der Heimliteratur.“ BYU ScholarsArchive. Abgerufen am 25. November 2025. https://scholarsarchive.byu.edu/etd/5160/.

Teichert, Minerva. „Nicht allein.“ Kirchengeschichte – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 24. November 2025. https://history.churchofjesuschrist.org/training/museum/not-alone?lang=eng.

Trumbrower, Jeffrey A. „Rescue for the Dead: The Posthumous Salvation of Non-Christians in Early Christianity (Oxford Studies in Historical Theology)“. Amazon, 27. September 2001. https://www.amazon.com/Rescue-Dead-Posthumous-Non-Christians-Christianity/dp/0195140990.

Walker, Kyle R. „William B. Smith: Im Schatten eines Propheten.“ Amazon: Kofford Books. Abgerufen am 24. November 2025. https://www.amazon.com/William-B-Smith-Shadow-Prophet/dp/1589585038.

Wells, Emmeline B. „‚Representative Women of Deseret‘ Series.“ Woman’s Exponent-BYU Library der Brigham Young University. Abgerufen am 25. November 2025.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

https://contentdm.lib.byu.edu/digital/collection/WomansExp/search/searchterm/%22Representative%20Women%22/field/title/mode/all/conn/and.

Whitchurch, David M. „Persönliche Einblicke in Joseph F. Smith: Vom Jugendlichen zum Propheten.“ Persönliche Einblicke in Joseph F. Smith: Vom Jugendlichen zum Propheten | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham Young University. Abgerufen am 25. November 2025. https://rsc.byu.edu/joseph-f-smith-reflections-man-his-times/personal-glimpses-joseph-f-smith-adolescent-prophet.

Whitchurch, David M. „‚Meine liebe Schwester‘: Briefe zwischen Joseph F. Smith und seiner Schwester.“ Ensign Peak Foundation. Abgerufen am 24. November 2025. https://ensignpeakfoundation.org/wp-content/uploads/2013/04/MHS_Spring_2004-Letters-between-Joseph-F.-Smith-and-his-Sister.pdf.

Widstoe, Leah D. und Susa Young Gates. „Zurück zur Suche Frauen der ‚Mormonen‘-Kirche .“ Catalog.churchofjesuschrist.org. Abgerufen am 24. November 2025. https://catalog.churchofjesuschrist.org/record/fae4142c-3068-48ee-b1e7-609a81430828/0?view=summary.

Wilcox, S. Michael. „Sonnenuntergang: Über das Ableben derer, die wir lieben.“ Deseret Book. Abgerufen am 24. November 2025. https://www.deseretbook.com/product/5066523.html?srsltid=AfmBOopDgvXcfkTqZ3zYm8tYsj4 PEqyVJM5yW668Qqb3IKYz1m66ltnJ.

Wilkinson, Lori Motzkus. „2D: ‚Frauenrechte für Frauen‘: Wiederherstellung, Rhetorik und Erinnerung an die Wurzeln des Aktivismus.“ Mormon History Association. Abgerufen am 24. November 2025. https://mormonhistoryassociation.org/beginnings-2023/2d-womens-rights-women-restoration-rhetoric-and-remembering-the-roots-of-activism/.

Wilkinson, Lori Motzkus. „Schreibende Frauen in Zion: Die Vision der Wiederherstellung aus Sicht der Frauen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.“ ProQuest , o. J. https://www.proquest.com/openview/96040ef123d0f748e4bb934a6837d08f/1.pdf?pq-origsite=gscholar&cbl=18750&diss=y.

„The Women’s Exponent.“ Digitale Sammlungen der BYU-Bibliothek. Abgerufen am 25. November 2025. https://contentdm.lib.byu.edu/digital/collection/WomansExp.

Woodger, Mary Jane. „From Obscurity to Scripture: Joseph F. Smith’s Vision of the Redemption of the Dead.“ From Obscurity to Scripture: Joseph F. Smith’s Vision of the Redemption of the Dead | Religious Studies Center der Brigham Young University. Abgerufen am 24. November 2025. https://rsc.byu.edu/you-shall-have-my-word/obscurity-scripture-joseph-f-smiths-vision-redemption-dead.

Biografische Informationen:

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.



Dr. Lori Motzkus Wilkinson promovierte an der University of Utah in US-Geschichte mit dem Schwerpunkt auf der Geschichte der Frauen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Sie hat eine Festanstellung am Salt Lake Community College, wo sie Kurse in US-Geschichte und Utah-Geschichte unterrichtet und derzeit einen Kurs zur Frauengeschichte plant.

Von 2018 bis 2021 war sie Mitglied des Vorstands des Journal of Mormon History und ist derzeit Co-Vorsitzende des Mormon Women's History Initiative Team. Sie veröffentlichte zwei Artikel im Journal of Mormon History: „Scribbling Women in Zion: Mormon Women Emulate Fanny Fern" (Schreibende Frauen in Zion: Mormoninnen eifern Fanny Fern nach) und „Buttons, Banners, and Pie: Mormon Women's Grassroots Movements" (Knöpfe, Banner und Kuchen: Die Basisbewegungen der Mormoninnen).

Ihr Buchprojekt *„Sacred Pens and Public Voices: Latter-day Saint Women in Dialogue with America*" (Heilige Federn *und öffentliche Stimmen: Frauen der Kirche Jesu Christi* der Heiligen der Letzten Tage im Dialog *mit Amerika*) wird derzeit von der University of Illinois Press herausgegeben. Darin untersucht sie, wie Frauen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage die Wiederherstellung des Mormonismus als eine Kraft verstanden, die für den Fortschritt der Frauen von entscheidender Bedeutung war. Diese Frauen knüpften Kontakte zu prominenten nationalen Schriftstellern, Reformern und Führungspersönlichkeiten, freundeten sich mit ihnen an und arbeiteten mit ihnen zusammen. Sie ließen sich von deren Idealen inspirieren und passten diese auf einzigartige Weise an die Ziele der Heiligen der Letzten Tage an. Auf diese Weise zeigten sie sich sowohl als Gläubige als auch als Verteidigerinnen ihres Glaubens, während sie sich gleichzeitig an breiteren Diskussionen mit Amerika beteiligten.

Neben ihrer akademischen Arbeit ist Lori Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung in ihrer Gemeinde East Millcreek. Sie und ihr Ehemann Chris Wilkinson sind Eltern von drei Kindern: Lily, Max und Scarlett.

Hinweis zur fairen Nutzung:

Der *Podcast „Follow Him" mit Hank Smith und John Bytheway* verwendet möglicherweise urheberrechtlich geschütztes Material, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine „faire Nutzung" dar und fällt unter die Bestimmungen für urheberrechtlich geschütztes Material gemäß Abschnitt 107 des US-amerikanischen Urheberrechtsgesetzes. In Übereinstimmung mit Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne

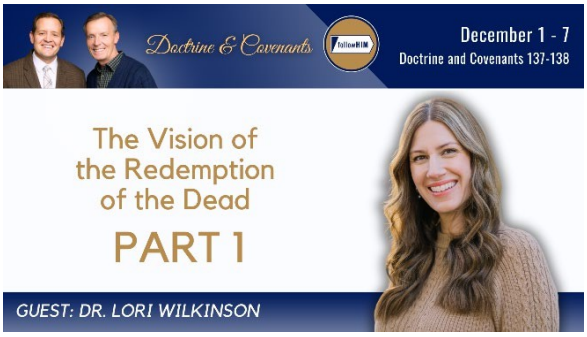
Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Gewinn, für öffentliche Zwecke oder im Internet für Kommentare und gemeinnützige Bildungs- und Informationszwecke. Urheberrechtsausschluss gemäß Abschnitt 107 des Urheberrechtsgesetzes von 1976 ist eine „faire Nutzung" für Zwecke wie Kritik, Kommentare, Nachrichtenberichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung gestattet.
Es werden keine Urheberrechte geltend gemacht.
Der Inhalt wird zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken ausgestrahlt. Dies fällt unter die Richtlinien zur „fairen Nutzung":www.copyright.gov/fls/fl102.html .

Hinweis:

Der *Podcast „Follow Him" mit Hank Smith und John Bytheway* steht in keiner Verbindung zur Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage oder zur Brigham Young University. Die in den Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten der Gäste und Podcaster wieder. Die dargestellten Ideen können zwar von traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen, spiegeln jedoch in keiner Weise Kritik an den Führern, Richtlinien oder Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage wider.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.



Hank Smith:	00:00:00	In dieser Folge von followHIM geht es um Folgendes.
Dr. Lori Wilkinson:	00:00:03	Ich hatte als Kind Angstzustände. Das hatte ich wirklich. Für viele kam ich wahrscheinlich seltsam rüber, aber als Kind wünschte ich mir, dass jemand einfach verstehen könnte, wie ich mich fühlte. Das zeigt uns, dass der Herr unsere Herzen versteht. Er weiß, womit wir zu kämpfen haben. Für jeden, der eine Prüfung durchmacht, ist das ein großer Trost. Ich finde es sehr beruhigend zu wissen, dass wir einen gütigen Vater im Himmel und seinen Sohn Jesus Christus haben, die auf unsere Herzen schauen.
Hank Smith:	00:00:37	Hallo zusammen. Willkommen zu einer weiteren Folge von followHIM. Mein Name ist Hank Smith und ich bin Ihr Moderator. Bei mir ist John Bytheway, ein treuer Ältester dieser Evangeliumszeit. John, das ist Abschnitt 138, Vers 57. Als ich das las, dachte ich: Das ist mein Freund John Bytheway.
John Bytheway:	00:00:55	Hmm. Lassen Sie mich kurz unterbrechen und etwas Seelsorge betreiben. Ich bin gleich wieder da.
Hank Smith:	00:01:00	John.
John Bytheway:	00:01:01	Versuchen Sie, dem gerecht zu werden.
Hank Smith:	00:01:02	Du willst den nächsten Teil nicht hören. Die treuen Ältesten dieser Evangeliumszeit, wenn sie aus diesem irdischen Leben scheiden. Aber das ist nicht John.
John Bytheway:	00:01:10	Ja, ich werde jeden Tag älter.
Hank Smith:	00:01:12	Wir nähern uns diesem Vers, John. Wir fühlen uns geehrt, heute unsere Freundin Dr. Lori Wilkinson bei uns zu haben. Lori, willkommen bei followHIM.
Dr. Lori Wilkinson:	00:01:22	Vielen Dank für die Einladung. Ich freue mich sehr. Hank, ich bin da.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Hank Smith:	00:01:26	Ja, John, nur damit du es weißt, ich habe Lori schon seit einer Weile bearbeitet. Das ist schon lange so. Du musst in dieser Show auftreten. Hank, ich bin beschäftigt. Ich weiß, dass du beschäftigt bist, aber du musst in dieser Sendung auftreten. Du wirst vielen Menschen eine Freude machen. Endlich haben wir sie im Studio. John, wir sind in den Abschnitten 137 und 138. Das sind die einzigen beiden Abschnitte, die fast 80 Jahre auseinander liegen. Wir hatten noch nie einen so großen Abstand zwischen zwei Abschnitten. Du weißt, worum es in beiden geht, John, also sag mir, was du dir dabei gedacht hast.
John Bytheway:	00:01:58	Einer meiner Lieblingssätze in der gesamten Heiligen Schrift, der einzigartig für uns ist, ist unsere glorreiche Mutter Eva. Ich freue mich darauf, heute darüber zu sprechen.
Dr. Lori Wilkinson:	00:02:13	Ich auch.
Hank Smith:	00:02:14	Das ist großartig. Es gibt noch etwas, John, das ich liebe und das einzigartig für uns ist. Die Toten, die Buße tun, werden erlöst werden.
John Bytheway:	00:02:23	Du meinst, das ist möglich?
Hank Smith:	00:02:23	Ja, genau. Lori, wir reden jetzt schon seit Monaten darüber. Was machen wir heute? Wohin willst du uns führen?
Dr. Lori Wilkinson:	00:02:32	Ich möchte Ihnen einige Erfahrungen aus meiner Tätigkeit als Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung schildern und Ihnen berichten, was ich in den Herzen und Gedanken der Frauen sehe, mit denen ich zusammenarbeite und denen ich diene. Da ich Historikerin bin, möchte ich gerne den Kontext erläutern, denn ich glaube, man muss den Kontext dieser Abschnitte verstehen, um wirklich zu erkennen, dass sie Balsam für gebrochene Herzen sind – für alle, die einen geliebten Menschen verloren haben oder deren Kinder oder andere Angehörige einen anderen Weg als den Weg des Evangeliums eingeschlagen haben. Diese Abschnitte sollen Ihnen Trost spenden und Ihnen lebendige Hoffnung geben. Wir werden auch ein wenig über den ersten Brief des Petrus sprechen. Ich freue mich darauf, mich mit diesen beiden Abschnitten zu beschäftigen. Das wird viel Spaß machen.
Hank Smith:	00:03:25	Okay. Wow, was für eine großartige Einführung. Einer meiner Lieblingsaspekte dieser Sendung ist es, jemanden, den ich gut kenne, wie Lori, mitzubringen und sie ein paar Leuten vorzustellen, dem FollowHIM-Publikum. Ich weiß nicht, wie viele es davon gibt, aber wir haben von einigen gehört. John, wir lieben unsere Zuhörer, und ich schätze Lori sehr, ihre Arbeit, ihre Treue und ihr Fachwissen. Liebe Zuhörer von FollowHIM, ich möchte Ihnen Lori Wilkinson vorstellen. John, wissen wir eigentlich etwas über sie? Haben wir ihre Vergangenheit überprüft? Was wissen wir über sie?
John Bytheway:	00:03:59	Dr. Lori Motzkus Wilkinson ist Historikerin mit Schwerpunkt auf der Geschichte der Frauen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage und unterrichtet Geschichte Utahs und

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

US-Geschichte am Salt Lake Community College. Sie hat ein Buch erscheint in Kürze unter dem Titel „Sacred Pens and Public Voices, Latter-day Saint Women in Dialogue with America" (Heilige Federn und öffentliche Stimmen, Frauen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage im Dialog mit Amerika), das bei der University of Illinois Press erschienen ist. Sie ist also Wissenschaftlerin und Historikerin. In diesem Buch untersucht sie, wie Frauen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage sich sowohl als Gläubige als auch als Verteidigerinnen ihres Glaubens erwiesen haben, während sie im Laufe der Zeit auch in einen breiteren Dialog mit prominenten Frauen des Landes traten. Ich finde diesen Hintergrund großartig. Ich freue mich sehr auf den heutigen Tag. Herzlich willkommen, Lori. Vielen Dank, dass Sie gekommen sind.

Dr. Lori Wilkinson:	00:04:45	Vielen Dank für die Einladung. Ich freue mich sehr, hier zu sein. Es ist mir eine große Ehre. Ich bin überglücklich. Danke.
Hank Smith:	00:04:51	Und John, wir müssen auch Diana Condie und Lisa Motzkus danken, denn sie haben Lori ermutigt, meine Einladung anzunehmen. Lori, Diana und Lisa. Ist das richtig?
Dr. Lori Wilkinson:	00:05:01	Das stimmt. Sie hören jede Woche zu. Die größten Fans.
Hank Smith:	00:05:05	Nun, Diana und Lisa, wir sind euch und unserem Publikum zu Dank verpflichtet, dass ihr Lori dazu bewegt habt, hierher zu kommen. Also gut, ich werde aus dem Handbuch „Komm und folge mir nach" vorlesen. Ich freue mich darauf, dass Lori uns dabei begleitet. Es beginnt so: Die Offenbarungen, die in Lehre und Bündnisse 137 und 138 aufgezeichnet sind, liegen mehr als 80 Jahre und 1500 Meilen auseinander. Abschnitt 137 wurde 1836 vom Propheten Joseph Smith im Kirtland-Tempel empfangen, und Abschnitt 138 wurde 1918 von Joseph F. Smith, dem sechsten Präsidenten der Kirche, in Salt Lake City empfangen. Aber in Bezug auf die Lehre gehören diese beiden Visionen zusammen. Sie beantworten beide Fragen, die viele Menschen, darunter auch Gottes Propheten, über das Leben nach dem Tod haben. Joseph Smith fragte sich, wie es seinem Bruder Alvin ergangen sei, der ohne Taufe gestorben war. Joseph F. Smith, der beide Elternteile und 13 Kinder durch einen frühen Tod verloren hatte, dachte oft über die Geisterwelt nach und fragte sich, wie dort das Evangelium verkündet werde. Abschnitt 137 gibt einen ersten Einblick in das Schicksal der Kinder Gottes im nächsten Leben, und Abschnitt 138 öffnet den Vorhang noch weiter. Zusammen zeugen beide Offenbarungen von der großen und wunderbaren Liebe, die der Vater und der Sohn offenbaren. Wie schön. Lori, wie möchten Sie damit beginnen?
Dr. Lori Wilkinson:	00:06:30	Ich denke, diese beiden Abschnitte zeigen uns, was für einen liebevollen Vater wir im Himmel haben. Der Plan, den er aufgestellt hat, ist so wunderschön. Ich fühle mich so privilegiert, Mitglied der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage zu sein, weil wir dieses Wissen haben. Ich weiß, dass Frauen in meinem Umfeld, sowohl in der Kirche als auch außerhalb der Kirche, mit denen ich spreche, sich diese Fragen stellen, wenn sie einen geliebten Menschen verlieren ihrer Lieben. Ich möchte Ihnen zunächst ein wenig darüber erzählen,

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Im vergangenen Jahr als Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung habe ich in meiner Gemeinde East Millcreek, wo ich seit etwas mehr als einem Jahr tätig bin, das Ziel gesetzt, alle Frauen in ihren Häusern zu besuchen. Wir arbeiten noch daran, aber diese Besuche sind für mich zu einem Schatz für meine Seele geworden. Ich habe so viel von diesen Frauen gelernt.

00:07:18 Sie haben so viel Weisheit. Es ist wirklich ein Segen, bei ihnen zu Hause zu sein. Durch diese Besuche habe ich gelernt, dass viele Frauen wichtige Sorgen haben. Ich würde sagen, das Thema Nummer eins, das ich höre, ist Einsamkeit. Daneben gibt es noch zwei weitere Themen, über die wir heute sprechen werden: die Sorge um Angehörige oder Kinder, die Entscheidungen treffen, die sie vom Evangelium entfernen, und die ihnen schwer auf der Seele liegen. Das ist etwas, das sie tief bewegt, häufig große Qualen verursacht und mir bei meinen Besuchen sehr deutlich geworden ist. Ich habe bei diesen Besuchen auch echte Trauer gespürt. In meiner Gemeinde gab es innerhalb kurzer Zeit vier tragische Todesfälle. Nun, ich war in den Häusern dieser Frauen und höre den Schmerz in ihren Stimmen, weil sie von ihren Angehörigen getrennt sind, und interessanterweise habe ich während all dieser Ereignisse diese Abschnitte studiert, was ein großer Segen war.

00:08:31 Ich habe vielen dieser Frauen gesagt: „Lest diese Abschnitte. Sie werden euch Trost spenden in euren Kämpfen und in eurem Kummer. Das ist das große Problem, mit dem alle Menschen irgendwann konfrontiert werden: die Trennung von einem geliebten Menschen. Das ist wirklich schmerzhaft. Es ist eine Störung unserer Beziehungen, die wir am meisten schätzen. Als ich über diesen Herzschmerz nachdachte, haben mir diese beiden Abschnitte, Lehre und Bündnisse 137 und 138, zusammen mit dem ersten Brief des Petrus großen Trost gespendet und mir gezeigt, dass unser Vater im Himmel seine Kinder liebt. Wir können uns glücklich schätzen, dieses Wissen zu haben. Darüber möchte ich heute sprechen. All das ging mir durch den Kopf, denn diese vier Todesfälle ereigneten sich alle im Sommer. Als ich mich auf diesen Podcast vorbereitete, sprang mir eines Abends eine Zeile besonders ins Auge. Ich hatte beschlossen, den ersten Brief des Petrus zu lesen, denn als wir zu Abschnitt 138 kamen, las Joseph F. Smith genau diesen Brief, und ich setzte mich hin und las diese Zeilen.

00:09:40 Sie sprachen zu mir, der Geist sprach zu mir. Das ist Petrus. Er schreibt an die Christen in Teilen Asiens, etwa im Norden der Türkei. Er schreibt ihnen, weil sie leiden, weil sie kämpfen, weil sie verfolgt werden. Einige sind im Exil. Ich möchte mit Kapitel 1, Vers 3 bis 5 beginnen. In Vers 3 lesen wir: „Gepriesen sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung.“ Wir werden heute noch mehrmals darauf zurückkommen. Eine lebendige Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Toten. Vers 4: zu einem unvergänglichen Erbe, das sich hervorhebt
für mich eine unvergängliche, unbefleckte und unverwelkliche Erbschaft, die im Himmel für euch aufbewahrt ist. Dann in Vers fünf: die durch die Kraft Gottes durch den Glauben zur Erlösung bewahrt werden, bereit, in der letzten Zeit offenbart zu werden.

00:10:57 Normalerweise würden wir bei der Erwähnung der letzten Zeit an die Wiederkunft unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus denken. Ich frage mich, ob wir die letzte Zeit auch als die letzte Evangeliumszeit betrachten könnten und als das, was unserem Propheten Joseph Smith und unserem Propheten Joseph F. Smith offenbart werden wird, als eine liebevolle, zärtliche Art, ein unvergängliches Erbe zu betrachten, insbesondere die lebendige Hoffnung, die es uns schenkt. Unser Erlöser und Petrus und Paulus sprechen über ein unvergängliches Erbe. Joseph Smith wird dieses Wissen wiederherstellen müssen. Wir werden darüber sprechen, was passiert, wenn es im Laufe der Jahrhunderte verloren geht. Das ist nicht mein Fachgebiet, aber ich werde kurz darauf eingehen. Was für ein Segen, dass Joseph Smith dieses Wissen, das Petrus und Paulus hatten, wiederherstellt und dann noch etwas hinzufügt, und Joseph F. Smith, sein Neffe, der Sohn von Hyrum und Mary Fielding, wird dieser Vorstellung einer lebendigen Hoffnung auf ein unvergängliches Erbe noch mehr hinzufügen.

Hank Smith: 00:12:13 Dieser Ausdruck „lebendige Hoffnung“. Ich habe einmal einen Aufsatz geschrieben, es ging um Joseph Smith bei einer Beerdigung, in dem es hieß: Wir trauern um den Verlust, aber wir trauern nicht wie diejenigen, die keine Hoffnung haben. Das klingt sehr ähnlich. Wir trauern. Wir trauern auf eine andere Art und Weise aufgrund der Informationen in diesen Abschnitten.

Dr. Lori Wilkinson: 00:12:35 Ja, wir können uns wirklich glücklich schätzen, diese Informationen zu haben. Das sage ich nicht nur so. Ich habe das Gefühl, dass es, während ich mich damit beschäftigt habe und diesen Frauen in ihren verschiedenen Situationen geholfen habe, wirklich ein großer Segen ist, diese Informationen zu haben, um ihnen bei ihrem gebrochenen Herzen zu helfen. Ich glaube, dass sie helfen können. Einige grundlegende Informationen zu Abschnitt 137 und 138: Sie wurden erst 1976 kanonisiert. Zunächst wurden sie in die „Kostbare Perle” aufgenommen. Als dann 1979 bekannt gegeben wurde, dass eine neue Ausgabe der heiligen Schriften der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage erscheinen würde, hieß es, dass sie in die Lehre und Bündnisse aufgenommen werden sollten, was auch geschah. Abschnitt 137 ist eine Aufzeichnung einer Vision, die sich am 21. Januar 1836 im Kirtland-Tempel ereignete, bevor dieser geweiht wurde, und was für eine Vision das war. Sie ereignete sich im westlichen Teil des Obergeschosses des Tempels. Der Kirtland-Tempel ist ein besonderer Ort in meinem Herzen und im Herzen meiner Familie.

00:13:40 Meine Mutter und mein Vater, Joan Motzkus und Bob Motzkus, waren Missionspräsidenten der Mission in Cleveland, Ohio. Kirtland gehörte von 2003 bis 2006 zu ihrer Mission. Ich konnte mit meinen kleinen Babys nach Kirtland zurückkehren und eine beeindruckende Führung durch Kirtland , die der berühmte Historiker Karl Ricks Anderson, ein langjähriger

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

lange Zeit als Historiker in Kirtland tätig war, und eine persönliche Führung von ihm bekam. Obwohl ich damals noch jünger war und noch nicht so viel über die Geschichte der Kirche wusste, spürte ich, wie besonders der Kirtland-Tempel war, deshalb musste ich das einfach erwähnen. Sie befinden sich im westlichen Teil des Obergeschosses des Tempels, er ist mit seinem Vater, Joseph Smith Sr., im Tempel. Er ist dort mit der Ersten Präsidentschaft der Kirche in Missouri, den Bischofschaften in Kirtland und Missouri und seinem Schreiber Warren Parish, der die Vision aufgezeichnet hat. Ursprünglich ist die Vision in der dritten Person aufgezeichnet, dann wird sie in die erste Person umgewandelt, wenn sie in unsere heiligen Schriften aufgenommen wird.

00:14:49 Anlass war die Verwaltung der Verordnungen zur Vorbereitung der Tempelweihe. Historiker bezeichnen diese Zeit oft als Pfingstzeit, in der wirklich wunderschöne geistige Manifestationen stattfanden, Visionen, alle Arten von geistigen Gaben, die zur Weihe und während der Weihe des Kirtland-Tempels am 27. März 1836 führten. Ich möchte mir einen Moment Zeit nehmen, um Ihnen ein wenig aus Karl Ricks Andersons Buch über einige dieser Manifestationen vorzulesen. Es heißt „Joseph Smith's Kirtland Eyewitness Account" (Joseph Smiths Augenzeugenbericht aus Kirtland). Er gibt ein paar Beispiele für einige der Dinge, die sich ereignet haben. Ich dachte, es wäre wirklich lohnenswert, Ihnen davon zu erzählen.
Lorenzo Snow sprach ein wenig darüber, was während dieser Pfingstzeit geschah, und er sagte Folgendes, und das stammt aus dem Buchzitat: „Wir hatten die Gabe der Prophezeiung, die Gabe der Zungenrede, die Auslegung von Zungenreden, Visionen und wunderbare Träume wurden erzählt."

00:16:01 Der Gesang himmlischer Chöre war zu hören, und es gab wunderbare Manifestationen der Heilkraft durch die Handlungen der Ältesten. Die Kranken wurden geheilt. Die Tauben konnten hören, die Blinden sehen, die Lahmen gehen. In sehr vielen Fällen war es offensichtlich, dass der heilige und göttliche Einfluss, eine geistige Atmosphäre, dieses heilige Gebäude durchdrang. Das ist einfach wunderschön zu hören. Im Kirtland-Tempel, etwa eine Woche nach der Weihung, am 3. April 1836, befanden sich Oliver Cowdery und Joseph Smith im Tempel, und der Erretter erschien und nahm den Tempel an. Dann kommt Mose, der die Schlüssel für die Sammlung Israels aus den vier Teilen der Erde übergab. Wir haben Elias, der die Evangeliumszeit Abrahams wiederherstellte. Die Verheißungen, die Abraham gegeben wurden, umfassen den Bundessegen der ewigen Ehe, Nachkommenschaft und Tempelverordnungen, die mit der Erhöhung verbunden sind, und dann übertrug Elija die Schlüssel der Siegelungsmacht, wie in Maleachi prophezeit, und wandte die Herzen der Kinder ihren Vätern zu.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

	00:17:17	Der Beginn der Wiederherstellung dieser errettenden Verordnungen ist unglaublich und finden historisch gesehen zu einer wirklich interessanten Zeit statt. Es ist die Marktrevolution. Es ist eine Zeit, in der die Menschen ihre Waren schneller auf den Markt bringen können. Deshalb wird sie Marktrevolution genannt, aber es ist eine turbulente wirtschaftliche Zeit. Die Menschen steigen schnell auf, fallen aber ebenso schnell wieder. Wir sehen an der Familie Smith selbst, dass dies eine schwierige Zeit ist, diese ersten 30, 40 Jahre des 19. Jahrhunderts. Interessanterweise ist Alexis de Tocqueville ein französischer Diplomat, der die Vereinigten Staaten besucht, um sich unser Gefängnissystem anzusehen. Während seines Aufenthalts von 1831 bis 1832 beobachtet er alles, was in unserem Land vor sich geht, und was mit den Menschen in der Demokratie geschieht. Am Ende schreibt er ein großartiges Buch mit dem Titel „Demokratie in Amerika". Es ist eines der meistgenutzten Bücher in allen Disziplinen. Das ist der Punkt.
	00:18:16	Er sagt, dass aufgrund der Marktrevolution das Leben der Menschen unbeständig ist und sie sehr individualistisch werden. Der Individualismus nimmt zu. Er schreibt, dass die Menschen davon besessen sind, Geld zu verdienen, und wenn sie Geld verdienen, es behalten, und wenn sie es verlieren, wieder neues verdienen wollen. Er sagt, dass sie in diesem unstillbaren Verlangen nach mehr gefangen sind, und er beobachtet, dass die Menschen beginnen, ihre Vorfahren zu vergessen. Er schreibt, dass sie ihre Vorfahren vergessen und auch ihren Nachkommen nicht mehr so viel Aufmerksamkeit schenken. Ist es nicht faszinierend, dass dieser Besuch 1831 und 1832 stattfand und dass er genau das vor Ort beobachtet hat? Hier in Kirtland haben wir 1836 Elijah, und wir vergessen unsere Vorfahren nicht. Wir wenden die Herzen der Kinder ihren Vätern zu.
Hank Smith:	00:19:18	Das ist unglaublich. Er war, wer war das noch mal? Zu Besuch?
Dr. Lori Wilkinson:	00:19:22	Alexis de Tocqueville. Demokratie in Amerika. Ich verwende das in meinem Kurs zur US-Geschichte und musste unweigerlich darüber nachdenken. Ist das nicht interessant? Er beobachtet, dass die Menschen etwas egoistischer werden, und schreibt ganz klar, dass sie ihre Vorfahren vergessen, aber wir tun das nicht.
Hank Smith:	00:19:43	Wenn nur, ja, wenn nur jemand käme und uns dabei helfen würde. Wenn nur Elijah hier wäre.
Dr. Lori Wilkinson:	00:19:49	Ich muss auch einen wirklich wichtigen Teil des Kontextes der damaligen Zeit erwähnen, der uns direkt zu der zarten, schönen Vision von 137 im 19. Jahrhundert und eigentlich durch die gesamte Menschheitsgeschichte führt: Der Tod ist in gewisser Weise viel präsenter, auch wenn wir ihn vielleicht nicht sehen. Die Kindersterblichkeitsrate war so hoch. Zum Beispiel starben von tausend Babys, die 1800 geboren wurden, über 46 bis 47 % ihr fünftes Lebensjahr nicht. Wenn das Kind 10 Jahre alt wurde, hatte es

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Die Wahrscheinlichkeit, das Erwachsenenalter zu erreichen, lag zwischen 60 und 70 %. Nun möchte ich Sie bitten, sich das im Zusammenhang mit den Gefühlen dieser Eltern vorzustellen. Joseph Smith und Emma hatten insgesamt elf Kinder, einige leibliche, einige adoptierte. Von diesen elf starben sechs in jungen Jahren und eines im Alter von 26 Jahren – mehr als die Hälfte Ihrer Kinder stirbt. Das passiert immer und immer wieder bei so vielen.

00:21:02 Deshalb möchte ich diese Zahlen aufzählen, damit Ihnen bewusst wird, wie viel Tod sie ertragen mussten, um zu verstehen, wie zart diese Offenbarung war. Ihr erster Sohn starb am Tag seiner Geburt. Dann bekamen sie 1831 Zwillinge, die kurz nach der Geburt starben. Anschließend adoptierten sie Joseph Murdock Smith und Julia Murdock Smith aus einer Familie, deren Mutter bei der Geburt verstorben war. Der Vater fühlte sich nicht in der Lage, für sie zu sorgen. Sie verloren Joseph Murdock Smith innerhalb der ersten Monate an Masern und auch an Unterkühlung, in der Nacht, in der Joseph Smith herausgeholt und geteert und gefedert wurde. Joseph Smith, der Dritte, überlebte.
Frederick Granger William Smith starb im Alter von 26 Jahren. Alexander Hale Smith überlebte. Don Carlos Smith starb im Alter von 14 Monaten. Dann hatten sie 1842 einen namenlosen Sohn, der tot geboren wurde. Das sind wirklich gebrochene Herzen. Das sind viele Verluste. Einige dieser Frauen waren sehr bekannte frühe Heilige der Letzten Tage.

00:22:07 Hannah Hatfield King ist eine Konvertitin aus England. Sie hatte zehn Kinder, von denen vier das Erwachsenenalter erreichten. Helen Mar Kimball Whitney verlor die ersten drei ihrer elf Kinder. Helens andere acht Kinder überlebten die Geburt, aber ihre älteste Tochter starb mit 16 Jahren an Tuberkulose. Ihre jüngste Tochter starb mit vier Jahren an Scharlach und ein Sohn starb mit 21 Jahren. Emmaline B. Wells verlor drei ihrer sechs Kinder. Eines im Säuglingsalter, zwei im jungen Erwachsenenalter, und diese Todesfälle sind in ihrem Tagebuch erschütternd aufgeführt. Ich werde später eine kleine Passage daraus vorlesen, und Susa Young Gates, die Tochter von Brigham Young, hatte insgesamt 13 Kinder. Sieben ihrer Kinder erreichten nicht das Erwachsenenalter. Lucy Mack, die ich sehr liebe, Lucy Mack Smith, Joseph Smiths Mutter, schreibt in ihrer Geschichte über Joseph Smith und hält diesen Moment am Sterbebett ihres Kindes Sophronia fest. Sie schreibt dies später und erinnert sich daran, aber es muss einen großen Eindruck auf sie gemacht haben, denn sie erinnert sich hier sehr detailliert daran.

00:23:15 Ich möchte Sie noch einmal bitten, sich vorzustellen, wie oft dies für diese Heiligen vorkam. Sie leben zu dieser Zeit in New Hampshire. In Lebanon, New Hampshire, bricht Typhus aus, alle ihre Kinder erkranken an Typhus. Sophronia ist am schwersten betroffen. Sie leidet seit etwa 89 Tagen daran und wurde von einem Arzt behandelt. Der Arzt sagt Lucy, dass sie wirklich nichts mehr tun können. Sie spricht nicht auf die Medikamente an, und er geht.

Lucy Mack schreibt darüber, dass sie in der folgenden Nacht ganz allein dalag.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Sophronia. Sie lag völlig regungslos da, mit weit geöffneten Augen und jenem eigentümlichen Ausdruck, der das nahende Ende ankündigt. Während sie so dalag, blickte ich sie an, wie eine Mutter den letzten Lebensfunken in ihrem geliebten Kind betrachtet. In diesem Moment der Verzweiflung fassten mein Mann und ich uns an den Händen, fielen auf die Knie und flehten. Wir flehten um das Leben unseres Kindes.

00:24:22 Bitte verschone ihr Leben noch ein wenig länger. Als sie sich vom Gebet erhoben, hatte unser Kind allem Anschein nach aufgehört zu atmen. Ich griff nach einer Decke, warf sie um sie herum und nahm sie in meine Arme, begann auf dem Boden auf und ab zu gehen, tat alles, was ich konnte, um sie zu retten, und dann heißt es, ich zitiere: Die Leute dort sagten, Mrs.
Smith, es hat keinen Sinn. Sie sind verrückt. Ihr Kind ist tot. Trotzdem gab ich die Hoffnung, sie atmen und leben zu sehen, keinen Moment auf. Sie wickelte sie in die Decke, trug sie weiter und sagte schließlich, dass sie schluchzte und wieder zu atmen begann. Diejenigen unter Ihnen, die etwas Ähnliches erlebt haben, können mit mir mitfühlen. Sind Sie eine Mutter, ich würde auch einen Vater hinzufügen, die ein Kind verloren haben, fühlen Sie mit mir mit und sagen Sie mir dann, wie ich mich mit meinem sterbenden Kind, das ich an meine Brust gedrückt hielt, gefühlt habe.

00:25:24 Würden Sie in diesem schwierigen Moment leugnen, dass Gott die Macht hat, alle zu retten, die ihn anrufen? Ich habe das damals nicht getan und tue es auch jetzt nicht. Sophronia lebt. Nachdem sie wieder zu atmen beginnt, sinkt sie völlig erschöpft und überwältigt von diesen Gefühlen neben ihrem Bett zusammen. Joseph Smiths Bruder Alvin wird sterben. Das geschieht Jahre später. 15. November 1823. Es heißt, er erkrankt an einer Gallenkolik, was eigentlich Bauchschmerzen bedeutet. Man nimmt an, dass es sich um eine Blinddarmentzündung handelt. Wir wissen es nicht genau. Der Arzt, zu dem sie normalerweise gingen, war nicht da, also riefen sie einen anderen Arzt, der ihm Calomel verabreichte, das Quecksilber enthält und sich in seinem Magen festsetzte. Als der andere Arzt mit einigen Spezialisten eintrifft, ist es bereits zu spät. Es befindet sich immer noch in seinem Magen. Alvin weiß, dass er sterben wird, und er kann es auch sagen.

00:26:24 Er kann es spüren. Es gibt wirklich nicht viel, was sie tun können. Ich finde es so rührend zu sehen, was Alvin kurz vor seinem Tod tut: Er ruft Hyrum zu sich und sagt zu ihm – das steht auch in Lucy Macks Buch –, Hyrum, ich muss sterben. Nun möchte ich dir ein paar Dinge sagen, die du dir bitte merken sollst: Ich habe alles getan, um unseren Eltern ein angenehmes Leben zu ermöglichen. Ich möchte, dass du weitermachst und das Haus fertigstellst und dich in ihrem Alter um sie kümmerst.“ Dann ruft er Sophronia zu sich, sagt dasselbe und bittet sie, sich um

Mutter und Vater, pass auf sie auf, kümmere dich um sie. Er hat
sehr viel von seinem Leben auf. Er ist 25 und blieb bei seiner Familie, um sich um sie zu kümmern und mit ihnen zu arbeiten. Alvin wird verehrt. Er ist bekannt als ein liebevoller, wunderbarer Mensch, ein großartiger großer Bruder für Joseph Smith und Hyrum, und sie lieben ihn.

00:27:20 Er sagt, dass er am nächsten Tag Joseph und die anderen Kinder zu sich ruft und sie auf dieselbe Weise ermahnt. Er sagt ihnen, sie sollen sich um ihre Mutter und ihren Vater kümmern, und sagt zu Joseph: „Sorg dafür, dass du diese Aufzeichnungen bekommst. Sei treu." Dann nimmt er die jüngste Smith, Lucy, in seine Arme, sie sagt: „Amby, Amby", und dann sehen sie zu, wie er stirbt. Lucy Mack sagt hier, dass wir alle einmütig über unseren unwiederbringlichen Verlust weinten und nicht getröstet werden konnten, weil er nicht da war. Ich möchte, dass Sie den Kontext verstehen, insbesondere Alvin, dessen größte Sorge beim Sterben seine Eltern sind. Hank, möchten Sie Abschnitt 137, Verse 1 bis 6, vorlesen?

Hank Smith: 00:28:11 Sicher. Du machst mich emotional und dann sagst du: „Warum liest du nicht weiter, Hank?" Okay. Abschnitt 137: Der Himmel öffnete sich über uns, und ich sah das celestiale Reich Gottes und dessen Herrlichkeit, ob im Körper oder nicht, kann ich nicht sagen. Ich sah die transzendente Schönheit des Tores, durch das die Erben dieses Reiches eintreten werden, das wie kreisförmige Feuerflammen aussah. Auch den strahlenden Thron Gottes, auf dem der Vater und der Sohn saßen. Ich sah die schönen Straßen dieses Reiches, die aussahen, als wären sie mit Gold gepflastert. Ich sah Vater Adam und Abraham und meinen Vater und meine Mutter, meinen Bruder Alvin, der schon lange entschlafen war, und staunte, wie es kam, dass er ein Erbe in diesem Reich erhalten hatte, da er doch aus diesem Leben geschieden war, bevor der Herr seine Hand ausstreckte, um Israel zum zweiten Mal zu sammeln, und nicht zur Vergebung der Sünden getauft worden war.

Dr. Lori Wilkinson: 00:29:08 Es heißt, er habe darüber gestaunt. Bedenken Sie, dass dies eine wirklich interessante Vision ist. Sie sitzen neben Ihrem Vater im Kirtland-Tempel im oberen westlichen Raum. Sie sehen Ihren Vater in der Zukunft und Ihre Mutter, die übrigens nach Ihnen verstirbt, Sie sehen Ihren Vater und Ihre Mutter. Dann sehen Sie Alvin, und warum er darüber staunt, ist, dass Alvin nicht getauft worden war. Bei seiner Beerdigung sagt der Pfarrer, Reverend Benjamin Stockton, im Wesentlichen, dass er in die Hölle kommen wird, weil er nicht getauft war. Stellen Sie sich nun die Szene am Sterbebett vor, die wir gerade gesehen haben. Ein wunderbarer Sohn, dessen größte Sorge seine Mutter und sein Vater sind, und dann hört man so etwas. Wie kam es dazu, dass der Pfarrer bei Alvins Beerdigung sagte: „Nein, er war nicht getauft, er wird in der Hölle landen." Wir wissen, dass dies

im ersten Jahrhundert bei Petrus und Paulus der Fall war, dass sowohl

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Petrus und Paulus erwähnen, dass es Erlösung für die Toten gibt oder eine Art von Werk für die Toten geschieht.

00:30:31

Beide erwähnen es. Schauen wir uns zuerst Paulus an, gehen wir zu 1. Korinther 15. Ich werde hier nur ein paar Verse vorlesen und dann werde ich John bitten, auch ein paar Verse aus Kapitel 15 vorzulesen. 1. Korinther, wenn Sie zu Vers 19 gehen, sagt Paulus Folgendes, und ich möchte, dass Sie hören, was er sagt. Wenn wir nur in diesem Leben Hoffnung auf Christus haben, sind wir von allen Menschen die elendesten. Wenn nur in diesem Leben. Vers 26: Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod. Und dann ist Vers 29 entscheidend. Paulus spricht zu den Menschen in Korinth und sagt hier in Vers 29: Was sollen sonst diejenigen tun, die sich für die Toten taufen lassen, wenn die Toten gar nicht auferstehen? Warum lassen sie sich dann für die Toten taufen? Er macht ihnen klar, dass es ein Leben nach dem Tod gibt, dass es eine Auferstehung gibt, dass dies geschehen wird, aber er bezieht sich auf die Taufe für die Toten oder auf die für die Toten vollzogenen Sakramente. Wir wissen also, dass Paulus sich dessen bewusst ist. John, ich möchte die Verse 50 bis 58 vorlesen.

John Bytheway: 00:31:56

1 Korinther 15:50 bis 58. Nun sage ich euch, Brüder, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben können. Auch erbt das Verwesliche nicht die Unvergänglichkeit. Siehe, ich zeige euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, aber wir werden alle verwandelt werden, in einem Augenblick, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune. Denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferstehen, unvergänglich, und wir werden verwandelt werden. Denn dieses Vergängliche muss Unvergänglichkeit anziehen, und dieses Sterbliche muss Unsterblichkeit anziehen. Wenn aber dieses Vergängliche Unvergänglichkeit angezogen hat und dieses Sterbliche Unsterblichkeit angezogen hat, dann wird das Wort erfüllt sein, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen vom Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Wo ist, o Tod, dein Sieg? Der Stachel des Todes ist die Sünde, und die Kraft der Sünde ist das Gesetz, aber Gott sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus. Darum, meine geliebten Brüder, seid fest, unerschütterlich und nehmt immer reichlich teil an dem Werk des Herrn. Denn ihr wisst, dass eure Mühe im Herrn nicht vergeblich ist.

Dr. Lori Wilkinson: 00:33:12

Man sieht, dass er diese Worte häufig verwendet: das unvergängliche Erbe, wobei sich das Erbe auf eine verherrlichte Auferstehung bezieht, unvergänglich bedeutet unsterblich, ein verherrlichter Körper, der nicht mehr dem Verfall unterliegt. Ich möchte nun zu Petrus kommen. Wir haben bereits in Petrus Kapitel 1, Verse 3 und 4 über ein unvergängliches Erbe gelesen.
Hank, könnten Sie bitte Kapitel 3, Verse 18 und 19 und dann 4:6 vorlesen?

Hank Smith: 00:33:45

Okay, das ist 1. Petrus 3,18 und 19. Denn auch Christus hat einmal für die Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führte, indem er im Fleisch getötet wurde, aber durch den

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

		Geist, durch den er auch hinging und predigte den Geistern im Gefängnis.
Dr. Lori Wilkinson:	00:34:05	Danke. Und dann 4:6.
Hank Smith:	00:34:09	4 Aus diesem Grund wurde das Evangelium auch den Verstorbenen verkündet, damit sie nach menschlichem Maßstab im Fleisch gerichtet werden, aber nach Gottes Maßstab im Geist leben.
Dr. Lori Wilkinson:	00:34:19	Auch Petrus spricht von diesem unvergänglichen Erbe. Das Erbe, die ewige Belohnung, die uns im Himmel vorbehalten ist, aber ich verstehe hier etwas anderes. Ich habe das Gefühl, dass „unvergänglich" eine neue Bedeutung bekommt, nämlich dass die Erlösung sowohl den Lebenden als auch den Toten offensteht. Was ist also passiert? Wo ist es geblieben? Ist diese Vorstellung vom Evangelium für die Toten, das den Toten gelehrt wurde, und von den errettenden Verordnungen für die Toten in Vergessenheit geraten? Wir wissen, dass Petrus und Paulus im ersten Jahrhundert davon Kenntnis hatten, und im zweiten Jahrhundert hatten wir zwei Theologen. Wir haben Clemens von Alexandria und Origenes von Alexandria, der sein Schüler war. Origenes von Alexandria lehrte etwas sehr Interessantes. Später wurde es als ketzerisch bezeichnet. Er glaubte, dass unsere Seelen eine Präexistenz hatten. Er glaubte auch an etwas, das wir universelle Versöhnung nennen, was tatsächlich den freien Willen respektiert. Es ist wirklich die Vorstellung, dass man nach dem Tod weiter auf die Erlösung hinarbeiten kann.
	00:35:37	Wir wissen, dass dies im zweiten und dritten Jahrhundert gelehrt wurde. Im vierten Jahrhundert kommt dann Augustinus, und Steven Harper erklärt dies sehr gut in einem früheren Podcast zu diesen Abschnitten, auf die er sich bezieht. Augustinus, der von 354 bis 430 n. Chr. lebte, lehnte diese Ideen des Origenes wirklich ab. Er begann schließlich zu predigen, dass nach dem Tod alles festgelegt sei und es keine Chance auf Fortschritt oder Bewegung nach dem Tod gebe. Auch dies ist eine Entscheidung, die auf Angst basiert. Die Idee war: Wenn man daran glaubte, dass es nach dem Tod Fortschritte gab, würden die Heiligen zu dieser Zeit dann nicht alles tun, was sie in diesem Leben tun konnten? Würden sie das, was sie in diesem Leben tun sollten, aufschieben? Und das beginnt im Mittelalter wirklich, Augustinus' Meinung zu ändern. Die neutestamentliche Lehre vom Evangelium für die Toten geriet danach weitgehend in Vergessenheit. Dann kam im 16. Jahrhundert Johannes Calvin, der diese Idee der Prädestination wirklich hervorbrachte. Obwohl frühe Konzepte der Prädestination mit Augustinus entstanden sind, wurden sie erst mit Johannes Calvin im 16. Jahrhundert wirklich weiterentwickelt. Hier schließt der Protestantismus die Tür zu jeder Art von postmortaler Möglichkeit, dass man gemäß seinen Prädestinationsvorstellungen entweder verdammt oder gerettet ist. In jeder Hinsicht greift der Protestantismus dies auf, und genau hier stehen wir bei Alvins Beerdigung.
Hank Smith:	00:37:10	Irgendwie wurde der Tod zur Frist.

Dr. Lori Wilkinson:	00:37:14	Der Tod wird zur Frist. Ich habe hier tatsächlich ein Zitat dazu. Es stammt aus „Rescue the Dead" von Trumbower. Das ist das Buch, das Steven Harper empfohlen hat. In Kapitel sieben gibt es ein Zitat, in dem es heißt, dass sich Augustinus' Ansichten über viele Jahre hinweg weiterentwickelt hatten. Mitte der 20er Jahre hatte er die klarste Position im Westen formuliert, indem er alle Formen der posthumen Erlösung ablehnte. Es ist klar, dass es hier eine tragische Veränderung gibt, die verloren gegangen ist, aber weil wir einen liebenden himmlischen Vater haben, wird er diese Information durch den Propheten Joseph Smith wiederherstellen. Hank, kannst du die Verse sieben bis neun von 137 vorlesen?
Hank Smith:	00:37:59	Abschnitt 137. Dies geschieht unmittelbar nachdem er Alvin gesehen hat und sich wundert, dass dieser dort ist. Da erging die Stimme des Herrn an mich und sprach: Alle, die ohne Kenntnis dieses Evangeliums gestorben sind, die es angenommen hätten, wenn sie hätten verweilen dürfen, sollen Erben des celestialen Reiches Gottes sein; auch alle, die von nun an ohne Kenntnis davon sterben, die es von ganzem Herzen angenommen hätten, sollen Erben dieses Reiches sein; denn ich, der Herr, werde alle Menschen nach ihren Werken richten, nach dem Verlangen ihres Herzens. Und ich sah auch, dass alle Kinder, die sterben, bevor sie das Alter der Verantwortlichkeit erreichen, im celestialen Reich des Himmels errettet werden.
Dr. Lori Wilkinson:	00:38:45	Stellen Sie sich vor, Sie wären Joseph Smith, dieser geliebte Bruder, den Sie so zärtlich geliebt haben, weil er ein gutes Herz hatte, weil er es angenommen hätte, wenn er gekonnt hätte. Ihm wird gesagt, dass er im celestialen Reich errettet ist, und ein weiterer Teil davon, den ich so schön finde, ist, dass uns ausdrücklich gesagt wird, dass der Herr unser Herz richten wird. Wenn Sie Eltern sind oder jemanden haben, der mit einer psychischen Erkrankung zu kämpfen hat oder andere biologische oder chemische Probleme hat, der kämpft und vielleicht nicht den richtigen Weg gewählt hat, dann ist dies eine Ansprache von Elder Ballard, die er im Oktober 1987 bei der Generalkonferenz gehalten hat. Er sagt, dass nur der Herr alle Details kennt und dass er es ist, der über unsere Taten hier auf Erden richten wird. Wenn er uns richtet, wird er meiner Meinung nach alle Umstände berücksichtigen. Unsere genetische und chemische Veranlagung, unseren geistigen Zustand – das ist ein wichtiger Punkt.
	00:40:02	Unsere intellektuellen Fähigkeiten, die Lehren, die wir erhalten haben, die Traditionen unserer Väter, unsere Gesundheit und so weiter. In den heiligen Schriften erfahren wir, dass das Blut Christi für die Sünden der Menschen sühnen wird, die gestorben sind, ohne den Willen Gottes zu kennen, oder die aus Unwissenheit gesündigt haben. In dieser Ansprache besucht er die Beerdigung eines Freundes, der Selbstmord begangen hat, und er ist verwirrt: Wie sollen wir darüber denken? Was sind unsere Gedanken dazu? Und er sagt, dass ich erst Frieden fand, als ich erkannte, dass nur der Herr ein gerechtes Urteil fällen kann. Nur der Herr kennt unsere Herzen. Das ist eine so tröstliche Lehre. Der Herr wird

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

		unsere Herzen für diejenigen von uns, die geliebte Menschen haben, die Wenn wir gekämpft haben oder selbst kämpfen, wird der Herr unsere Herzen richten. Beachten Sie, dass es nicht unbedingt unsere Taten sind, die er richten wird, sondern unsere Herzen, die Absichten unserer Herzen, die Wünsche unserer Herzen. Aber wir dürfen Vers 10 nicht übersehen.
	00:41:15	Ich möchte, dass Sie zu dem wirklich langen Kontext zurückkehren, den ich Ihnen gegeben habe, in dem es darum geht, dass Menschen immer wieder Babys verlieren. Obwohl es im Buch Mormon erwähnt wird, auch in Moroni 8:22, bekommen wir eine Vorstellung davon, dass diese Kinder gerettet werden. Diese Vision bestätigt dies. Wenn Sie also zu den Menschen gehören, zu den Müttern oder Vätern, die diese Babys verloren haben, hören Sie sich diesen wunderschönen Vers 10 an: „Und ich sah, dass alle Kinder, die sterben, bevor sie das Alter der Verantwortlichkeit erreichen, im celestialen Reich des Himmels errettet werden." Sie werden errettet. Es gibt so viele, die nicht wussten, was mit diesen Babys geschehen ist, oder die Annahme hatten, dass sie an den falschen Ort kommen könnten, wenn sie nicht getauft wurden. Dies ist eine zarte, zarte Vision. Ich hoffe, Sie haben das gespürt, als wir sie studiert haben.
John Bytheway:	00:42:21	Danke, Lori, für den Hinweis, wer es erhalten hätte. Es ist so befreiend zu wissen, wer diese Entscheidung trifft. Nicht wir sind es. Wie Sie gesagt haben, trifft der Herr diese Entscheidung über diejenigen, die es erhalten hätten, denn er ist der Einzige, der die Herzen aller Menschen kennt. Ich spüre, während wir sprechen, wie meine lebendige Hoffnung und hoffentlich auch die aller Zuhörer immer größer wird. Hank und Lori, ich habe in Vers sieben, Vers acht, Vers neun und Vers zehn alles markiert, und ich denke immer wieder an Elder Patrick Kearon: Der Plan des himmlischen Vaters ist kein Plan, um Menschen fernzuhalten. Es ist ein Plan, um Menschen nach Hause zu bringen. Das sehen wir hier.
Dr. Lori Wilkinson:	00:43:06	Absolut. Was für ein liebevoller Vater im Himmel. Ich bin wirklich davon überzeugt, nachdem ich vor einer Woche bei einer dieser Frauen zu Hause war, die um den Verlust ihrer Tochter trauerte, dass dies eine so tröstliche Lehre ist. Der Herr kennt unsere Herzen, und wenn Sie jemals jemand waren, der sich vielleicht missverstanden gefühlt hat. Ich weiß, dass ich in meiner Kindheit unter Ängsten litt. Das war wirklich so. Für viele wirkte ich wahrscheinlich seltsam, aber als Kind wünschte ich mir, dass jemand einfach verstehen könnte, wie ich mich fühlte. Das zeigt uns, dass der Herr unser Herz versteht. Er weiß, womit wir zu kämpfen haben. Für jeden, der eine Prüfung durchmacht, ist das ein großer Trost. Ich finde es sehr tröstlich zu wissen, dass wir einen gütigen Vater im Himmel und seinen Sohn Jesus Christus haben, die auf unser Herz schauen.
Hank Smith:	00:44:03	Stephen Robinson hat einmal gesagt: Es geht nicht darum, wer deine Mitgliedschaftsakte hat, sondern darum, wer dein Herz hat.
John Bytheway:	00:44:09	Wer dein Herz hat. Ja.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Hank Smith:	00:44:11	Lori, du hast gesagt, dass du vielen seltsam vorkommst. Nun, John und und ich sind es tatsächlich.
John Bytheway:	00:44:16	Wir sind seltsam.
Hank Smith:	00:44:17	Ja, wir sind seltsam. Es scheint nicht so zu sein. Es ist die Wahrheit, aber hören Sie sich das an. Das ist das theologische Wörterbuch des Neuen Testaments, okay? Keine Veröffentlichung der Heiligen der Letzten Tage, die auch nur im Entferntesten auf 1. Korinther 15:29 Bezug nimmt. Keiner der Versuche, der Theorie der stellvertretenden Taufe im frühen Christentum zu entkommen, war erfolgreich. Ich finde das einfach großartig. Die Leute wollen sagen, dass sie nicht wirklich die Taufe für die Toten praktiziert haben. Hier ist, was sie getan haben. Hier ist ein ehrlicher Gelehrter, der sagt: Ja, wir haben versucht zu sagen, dass das nicht passiert ist, aber wir waren nicht erfolgreich. Aber es ist definitiv passiert. Lori, lassen Sie mich Ihnen eine Frage stellen. Wir haben Zuhörerinnen, die den Frauen in Ihrer Gemeinde sehr ähnlich sind und mit diesem Schmerz und diesem Verlust zu kämpfen haben. Wenn Sie diesen Frauen gegenüber sitzen, sagen Sie uns einfach, Lori, die Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung. Was sagen Sie?
Dr. Lori Wilkinson:	00:45:18	Nun, zunächst einmal habe ich mir angehört, was sie zu sagen hatten, und ich habe verstanden, dass sie zwar wissen, dass sie ihre Lieben wieder sehen werden, dass diese Trennung aber dennoch schmerzhaft ist. Ich habe diese Abschnitte aufgeschlagen und ihr gesagt: „Lesen Sie das. Das wird Ihnen Trost spenden angesichts des tragischen Verlusts Ihrer Tochter.“ Ich bezeuge, dass wir ganz sicher wissen, dass der Herr in solchen tragischen Umständen auf unser Herz schaut. Er schaut auf das Herz, und er liebt uns, und unser Erlöser ist barmherzig, versteht, dass wir in einer komplizierten Welt leben und dass unsere Kinder mit sehr schwierigen Dingen konfrontiert sind. Ich habe ihr mein Zeugnis davon gegeben. Ich habe sie umarmt. Ich bin bei ihr. Wir versuchen wirklich und aufrichtig, in jeder Hinsicht für sie da zu sein, so gut wir können. Der Gedanke, der mir immer wieder in den Sinn kommt, ist: Meine liebe Tochter, ich liebe dich.
	00:46:28	Ich glaube, wir haben einen so liebevollen Vater im Himmel, der seine Söhne und Töchter liebt. Wenn ich mit den Frauen arbeite, spüre ich diese Liebe. Ich habe Eindrücke, und ich versuche, nach diesen Eindrücken zu handeln. Ich glaube, dass sie diese beiden Abschnitte verstehen müssen. Boyd K. Packer hielt eine Rede. Er sagte, dass wir erleben würden, wie unsere zukünftigen Generationen feiern würden. Ich zitiere hier nicht wörtlich, aber sie würden feiern, dass diese beiden Abschnitte in unsere kanonisierten Schriften aufgenommen würden. Brauchen wir das nicht jetzt? Wir brauchen das jetzt. Sie brauchten es damals, wir brauchen es jetzt. Die Welt, in der wir leben. Und ich glaube, dass unser Vater im Himmel durch die Aufnahme dieser beiden Abschnitte in die Schriften wollte, dass diese beiden Kostbarkeiten an seine Kinder, die uns helfen, uns lebendige Hoffnung geben. Ich glaube wirklich, dass es

		eine lebendige Hoffnung ist. Ich freue mich auch auf den nächsten Abschnitt. 138 denn es geht weiter und wird ergänzt, das ist so spannend.
Hank Smith:	00:47:38	Es fühlt sich an, als würden diese beiden Abschnitte die Distanz zwischen uns und ihnen fast verkürzen. Es gibt nur einen kleinen Einblick in sie, um den alle bitten, nicht wahr? Nur einen kleinen Einblick, nur ein schwaches Zeichen. Dann bietet Ihnen das ein wenig Erfrischung für Ihre Seele.
John Bytheway:	00:47:59	Wissen Sie was? Das finde ich toll. Was wir hier gemacht haben, Lori, ist, dass wir das langsam gelesen haben. Es ist so einfach zu sagen: „Oh, ich muss mein Kapitel lesen, bevor ich ins Bett gehe.“ Aber wir haben das langsam gelesen, und je langsamer man Abschnitt 137 liest, desto mehr hat man diese Momente, in denen man denkt: „Oh, danke, dass Sie das gesagt haben.“
Dr. Lori Wilkinson:	00:48:18	Susa Young Gates verfasste 1928 eine Publikation mit dem Titel „Women of the Mormon Church“ (Frauen der Mormonenkirche) und erklärte darin der breiten Öffentlichkeit, warum wir als Frauen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage so glücklich sein können. Sie sprach über den Tempel. Susa Young Gates liebte den Tempel. In diesem Artikel schreibt sie, dass die Wiederherstellung des Evangeliums die Tore geöffnet habe, wobei sie sich auf den alten Tempel bezog. Das Tor zum Himmel sei geöffnet worden, das zu den höheren Höfen der Tempel des Lebens führe. Diese Wiederherstellung hat dies zurückgebracht. Ich kann das gar nicht genug betonen. Wie glücklich können wir uns schätzen, dass wir diese Informationen haben und dass wir Tempel haben. Präsident Nelson, ich würde sagen, sein ganzer Fokus als Prophet lag absolut auf der Bedeutung des Tempels, darauf, zum Tempel zu gehen und diese Arbeit zu verrichten. Wir müssen unseren Teil dazu beitragen. Ich möchte, dass Sie hören, was Susa Young Gates gesagt hat. Denken Sie daran, dass sie 13 Kinder hatte und sieben davon verloren hat.
	00:49:23	Sie sagt in diesem Artikel, dass es Frauen, ich fasse hier zusammen, nicht gestattet war, über das schöne Tor des Tempels in Jerusalem hinauszugehen. Weiter heißt es, und ich zitiere: „Sie betraten niemals den Opferhof oder den höheren, heiligen Ort.“ Zitat Ende. So schlichen sich während des dunklen Zeitalters Vorurteile, Unterdrückung und Aberglaube ein, und Frauen wurden unterworfen, aber leider, das sind meine Worte, aber leider, und ich sage leider, leitete Joseph Smith die Wiederherstellung ein, und hören Sie sich nun die Worte von Susa Young Gates an. Die Frauen mit ihren kleinen Kindern gehörten zu den am meisten gesegneten Empfängern der Ergebnisse dieser Vision. Beachten Sie: Frauen und ihre kleinen Kinder – sie spricht von diesem Verlust. Sie fährt fort mit diesem Zitat: Die mormonischen Frauen haben Glauben und Vertrauen in Gott. Sie wissen, dass sie eine individuelle bewusste Existenz hatten, bevor sie auf diese Erde kamen, denn Geister oder Intelligenzen sind ewig. Sie wissen auch, dass sie nicht allen Schmerzen, Leiden, Kämpfen und Krankheiten entkommen können, nicht solange sie auf dieser Erde leben. Doch durch den Glauben und das Vertrauen in einen allwissenden

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

		Vater werden alle irdischen Leiden zu charakterbildenden , wenn der Tod kommt, wie er kommen muss. Mormonische Frauen wissen, dass im Leben nach dem Tod alle Freundschaften, Familienbande und zärtlichen Zuneigungen so weiterbestehen werden, wie sie auf dieser Erde waren. Zitat Ende. Sie hatte sieben verloren.
Hank Smith:	00:51:01	John, eine Sache, die mir dieses Jahr besonders aufgefallen ist, und ich habe es schon ein paar Mal gesagt, also verzeihen Sie mir bitte die Wiederholung, ist, dass Alvin 1823 stirbt, und erinnern Sie sich an Dr. Fluhman? Joseph glaubt, dass Gott nicht sehr barmherzig ist. Dann, im Jahr 1832, findet er in Abschnitt 76 heraus: Moment mal, Gott ist doch ziemlich barmherzig. Und dann, im Jahr 1836, findet er in diesem Abschnitt heraus: Hey, er ist viel barmherziger, als ich dachte. Und dann, im Jahr 1842, in Abschnitt 127, kann man sich für die Verstorbenen taufen lassen. Er ist äußerst barmherzig. Ich kann verstehen, warum der Herr 1820 zu Joseph sagte: All diese Glaubensbekenntnisse sind in meinen Augen ein Gräuel, denn ich bin nicht dafür bekannt, sehr barmherzig zu sein. Im Laufe der nächsten 22 Jahre finden wir heraus, dass er äußerst barmherzig ist. Das ist sein Hauptmerkmal. Darf ich Ihnen beiden auch etwas Zärtliches mitteilen?
	00:52:05	Wir hatten S. Michael Wilcox schon ein paar Mal in unserer Sendung zu Gast. Für diejenigen unter Ihnen, die die Geschichte von Bruder Wilcox nicht kennen: Seine liebe Frau Laurie verstarb gerade zu dem Zeitpunkt, als er in den Ruhestand ging. Sie freuten sich darauf, ihren Ruhestand gemeinsam zu verbringen, doch sie verstarb, ich glaube, nur ein paar Monate nachdem Mike sich aus dem Seminar- und Institutsdienst zurückgezogen hatte. Er schrieb darüber in seinem Buch „Sunset“, und ich hatte Gelegenheit, mit ihm darüber zu sprechen. Er sagte, wenn jemand, der eine solche Stütze in Ihrem Leben ist, einfach so verstirbt, könne man sich tagsüber irgendwie ablenken und andere Dinge tun. Aber nachts sei es anders. Die Nächte seien so schwer und er fürchte sich vor ihnen. Dann erzählte er mir Folgendes, und ich glaube, das steht auch in seinem Buch: Als er eines Abends den Sonnenuntergang betrachtete und dachte, dass er das nicht noch einmal durchstehen könne, sprach der Heilige Geist zu ihm und sagte: „Weißt du, mit jedem Sonnenuntergang seid ihr euch einen Tag näher, ihr werdet nie mehr so weit voneinander entfernt sein wie an dem Tag, an dem sie verstorben ist. Ihr werdet nie wieder so weit voneinander entfernt sein. Und jede Nacht seid ihr einen weiteren Schritt näher. Und er sagte, von da an habe er sich auf den Sonnenuntergang gefreut. Es ist ein weiterer Schritt zusammen.
Dr. Lori Wilkinson:	00:53:27	Das ist eine wunderschöne Geschichte.
Hank Smith:	00:53:29	Denken Sie an die Frauen, denen Sie geholfen und denen Sie gedient haben, und an alle unsere Zuhörer da draußen, dass jeder Tag ein weiterer Schritt näher ist. John, Lori, eines Tages, davon bin ich fest überzeugt, auch wenn es im Moment schwer zu glauben ist, wenn die Wiedervereinigung kommt, werden Sie das Gefühl haben es euch wie eine kurze Zeit vorkommen.

Dr. Lori Wilkinson:	00:53:51	Das glaube ich auch. Und ich möchte noch hinzufügen, dass ich glaube, dass sie unsere Schutzengel sind, die uns von der anderen Seite aus beschützen. Das wurde mir gegenüber erwähnt, dass sie die Anwesenheit ihrer verstorbenen Angehörigen auf der anderen Seite spüren, die ihnen in ihrem jetzigen Leben wirklich helfen. Ich denke, wir müssen uns daran erinnern, dass wir zwar die Trennung spüren, sie uns aber nahe sind, über uns wachen, uns helfen und uns leiten.
John Bytheway:	00:54:22	Lori, das ist wunderschön. Ich glaube, das wird vielen Menschen helfen. Hank weiß, dass ich mein Lieblingszitat von Präsident John Taylor teilen möchte.
Hank Smith:	00:54:32	Ich wusste, dass du das ansprechen würdest.
John Bytheway:	00:54:34	Und ihr wisst, wie ich immer sage, und tatsächlich ist es das einzige Zitat von John Taylor, das ich kenne. Er sagte: Gott lebt, und seine Augen ruhen auf uns, und seine Engel sind um uns herum. Sie interessieren sich mehr für uns als wir selbst. Und wenn das noch nicht genug ist, hört euch an, was er als Nächstes sagt. Sie interessieren sich zehntausendmal mehr für uns als wir selbst, aber wir wissen es nicht.
Dr. Lori Wilkinson:	00:55:05	Oh, das ist erstaunlich. Das ist ein gutes Zitat. Das ist beeindruckend.
John Bytheway:	00:55:10	Wir arbeiten auf unserer Seite zusammen, um zu tun, was wir können, und sie arbeiten auf ihrer Seite für uns, um zu tun, was sie können, damit wir eines Tages dorthin gelangen. Aber wir arbeiten gemeinsam an diesem Werk der Erlösung für uns alle. Jesus ist nicht nur wirklich gut darin, zu erlösen, er ist mächtig, zu erlösen, und diese Macht zu erlösen endet nicht mit dem Tod.
Hank Smith:	00:55:32	Wenn es Ihnen beiden nichts ausmacht, werde ich etwas vorlesen, das ich in dem Kapitel geschrieben habe, von dem ich Ihnen erzählt habe. Nur sehr wenige Dinge, die ich schreibe, gefallen mir am Ende wirklich. Das hier hat mir vor allem wegen der Herausgeber des Religious Study Center an der BYU gefallen. Und das ist, was ich und sie, glaube ich, geschrieben haben. Ich glaube, einer der Gründe, warum es mir am Ende so gut gefallen hat, war, dass es Menschen wie Lori geholfen hat. Sie sprechen davon, dass diese Lehren wirklich Schmerzen lindern. Ich habe über diejenigen gesprochen, die geliebte Menschen verloren haben und die nun in der Gesellschaft liebevoller Familienmitglieder und Vorfahren sind. Ihre verstorbenen Vorfahren. Präsident Nelson hat einmal bemerkt, dass unsere begrenzte Sichtweise erweitert würde, wenn wir nur die Wiedervereinigungen auf der anderen Seite des Schleiers miterleben könnten. Bei der Beerdigung von King Follett sagte Joseph Smith, dass unsere Verwandten und Freunde nur für eine kurze Zeit von ihren Körpern getrennt.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

	00:56:36	Ihre Geister, die bei Gott existierten, haben die Hülle aus Lehm nur für einen kurzen Moment verlassen. Sie existieren nun an einem Ort, an dem sie miteinander sprechen, so wie wir es hier auf der Erde tun. John Taylor sagte, während wir um den Verlust unserer Freunde trauern, freuen sich andere darauf, sie hinter dem Schleier wiederzusehen. Mein Vater starb 2021, und ich erinnere mich, dass ich darüber ein wenig frustriert war. Zu Beginn meines Lebens hatten er und ich kein besonders gutes Verhältnis, aber gegen Ende wurde es wirklich gut. Dann starb er, und zwar ziemlich plötzlich, wir hatten das nicht kommen sehen. Ich war ein wenig frustriert und ich glaube, ich wurde vom Geist zurechtgewiesen, etwa so: „Möchtest du, dass ich ihn zurückbringe? Ja, ja, das möchte ich. Damit er krank ist und sich nicht gut fühlt? Damit du dich besser fühlst?
	00:57:32	Nun, wenn du es so formulierst, klingt es nicht so gut. Und dann war es ein beruhigender Moment. Du solltest sehen, wie viel Spaß er hat. Du solltest sehen, mit wem er spricht, wie viel Liebe er bekommt. Und wir denken vielleicht: Nun, mein Kind oder meine Eltern oder meine Schwester oder mein Bruder waren keine besonders guten Menschen. Die Wiedersehen sind freudig. Es ist beruhigend, daran zu denken. Ich würde meinem Vater nicht die Möglichkeit nehmen wollen, seinen Vater und seine Mutter und seinen älteren Bruder und einige Freunde aus der Highschool zu sehen, einige Freunde, die in Vietnam gestorben sind. Das hilft mir, zu nicken und zu sagen: Es ist okay. Es ist okay.
Dr. Lori Wilkinson:	00:58:15	Das gefällt mir. Danke, dass Sie das mit uns geteilt haben. Und ich glaube fest daran, dass Ihr Vater über Sie wacht. Ich weiß nicht, wie viele von Ihnen dieses Bild schon einmal gesehen haben. Es stammt von Minerva Teichert und heißt „Nicht allein". Ich denke, das ist genau das, worüber wir gesprochen haben, dass sie von der anderen Seite über uns wachen. Mary Fielding Smith, eine unglaubliche Frau. Mary Fielding war so stark. Sie war 36 Jahre alt, als Jerusha starb, Hyrums erste Frau, und er mit diesen Waisenkindern zurückblieb. Sie heiratete Hyrum und wurde mit 36 Jahren von Anfang an die Mutter dieser Kinder. Können Sie sich das vorstellen? Es ist nicht leicht, diese Rolle zu übernehmen, wenn Ihr Mann ins Liberty-Gefängnis kommt und Sie schwanger sind und sich während der Schwangerschaft nicht wohl fühlen. Während er im Liberty-Gefängnis ist, bringt sie Joseph F. Smith zur Welt. Die Situation muss sehr schwer gewesen sein.
	00:59:20	Tatsächlich kann man in der Bibliothek für Kirchengeschichte die Briefe zwischen Hyrum und Mary einsehen, die Briefe von Hyrum an Mary und von Mary an Hyrum. Ich habe sie in den letzten Wochen gelesen, und was man darin sieht, ist Liebe, aber auch unglaubliches Leid. Wie sollen wir das schaffen? Ich bin krank. Sie ist so krank. Sie kann sich kaum um sich selbst kümmern. Mercy, ihre Schwester, springt ein und hilft wirklich dabei, sich um das Baby und die anderen Kinder zu kümmern. Das ist eine so schwere Zeit. Es wird erwähnt, dass man sich um die Kinder kümmern muss. Es wird erwähnt, dass

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Krankheit. Wie sollen wir diese Schulden bezahlen? Können Sie sich den Stress vorstellen, wenn sie Joseph F. ins Gefängnis bringt, wo er Joseph F. Smith segnen kann? Joseph F. Smith kommt in einer turbulenten Zeit zur Welt, in einer Situation voller Unruhe, mit einer kranken Mutter, die dem Tod nahe ist, und einem Vater, der im Liberty-Gefängnis sitzt.

01:00:29 Die Bedingungen dort waren so erbärmlich. So beginnt sein Leben. Mary Fielding ist unglaublich. Sie schreibt schließlich einen Brief an ihren Bruder Joseph Fielding, der meiner Meinung nach erwähnenswert ist. Sie hat gerade eine, wie sie es nennt, sechsmonatige Witwenschaft hinter sich, aber eigentlich lebt Hyrum noch. Sie bezieht sich darauf, dass er im Gefängnis sitzt. Aber ich möchte, dass Sie ihre Worte hören. In einem Moment, in dem Sie das hätte fertigmachen können. Du bist krank, dein Mann ist im Gefängnis. Du kannst dich nicht einmal um dich selbst kümmern. Außerdem wirst du von allen verfolgt. Ich meine, das ist eine wirklich schwere Zeit. Und sie schreibt ihrem Bruder Joseph Fielding, das ist im Juni 1839, also nach dem Liberty-Gefängnis. Und sie schreibt: „Oh mein lieber Bruder, ich muss dir zu deinem Trost sagen, dass meine Hoffnung groß ist und dass es eine herrliche Hoffnung ist.“

01:01:34 Und obwohl ich seit fast sechs Monaten in Witwenschaft in einer Zeit großer Bedrängnis zurückgelassen wurde und aufgefordert wurde, freudig oder auch nicht den Verlust fast all unserer Güter in Abwesenheit meines Mannes hinzunehmen, und das alles unrechtmäßig, nur um des Evangeliums willen. Und dann schreibt sie: Denn der Richter selbst erklärte, dass er nur deshalb im Gefängnis festgehalten wurde, weil er ein Freund seines Bruders war. Dennoch fühle ich mich jetzt nicht im Geringsten entmutigt, obwohl meine Schwester und ich hier zusammen in einem fremden Land sind. Wir konnten uns inmitten unserer Entbehrungen und Verfolgungen freuen, dass wir für würdig befunden wurden, diese Dinge zu erleiden, damit wir mit den Heiligen der Vorzeit, die auf ähnliche Weise gelitten haben, dieselbe herrliche Belohnung erben können. Ich liebe es, dass sie hier das Wort „erben” verwendet, „unvergängliches Erbe”. Wäre da nicht diese Hoffnung gewesen, diese lebendige Hoffnung – ich habe „lebendig” hinzugefügt.

01:02:40 Ich hätte schon längst untergehen müssen. Aber Gott sei Dank und dank meinem Fels der Erlösung bin ich noch hier und vollkommen zufrieden und glücklich, ohne auch nur den geringsten Wunsch, auch nur einen Schritt zurückzugehen. Das ist eine unglaubliche Stärke. Joseph F. Smith wird in turbulenten Zeiten geboren, aber er hat eine unglaubliche Mutter, die so stark und hoffnungsvoll ist und trotz allem eine lebendige Hoffnung hat. Dieses Bild von Minerva Teichert, als sie zu diesem Zeitpunkt mit ihrem Bruder spricht und ihm schreibt, ist ein relativ kurzer Moment, ein kleiner Augenblick des Friedens. Dann wird Hyrum getötet.
Können Sie sich vorstellen, diese Nachricht zu erhalten? Sie geht hin, um seinen Leichnam zu sehen, und nimmt ihre Kinder mit. Sie versucht, für die Kinder stark zu sein, aber als sie seinen Leichnam sieht, kann sie sich nicht mehr zusammenreißen. Sie weint über ihm. Oh, Hyrum. Oh Hyrum, sag mir, dass du nicht tot bist.

So etwas in der Art. Und sie weint.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

01:03:46 Dann muss sie mit diesen Kindern nach Hause gehen, sie muss überleben und sich um diese Kinder kümmern. Dann beschließt sie, alleine in den Westen zu gehen, aber sie ist nicht alleine. Was ich an diesem Gemälde von Minerva Teichert so liebe, ist, dass sie neben dem Wagen Joseph F. bei sich hat, aber neben dem Wagen ist auch eine Schar von Engeln, von denen ich sicher bin, dass Hyrum ihr dabei half, diese Ebenen zu überqueren. Sie hat unglaublichen Mut. Der Anführer der Gruppe, Captain Lot, Cornelius Lot, sagt ihr, dass sie und ihre Kinder ihm bei der Überquerung der Prärie nur im Weg sein werden. Er ist nicht glücklich darüber, dass er ihr zugeteilt wurde. Sie sagt ihm nicht nur, dass alles gut gehen wird, sondern auch, dass sie vor ihm dort ankommen werden. Und das tut sie auch. Sie sagt Joseph F., er solle den Ochsen salben, und er segnet den Ochsen, und der Ochse wird gesund.

01:04:52 Nicht viel weiter wird ein weiterer Ochse krank, und das Gleiche wiederholt sich. Diese beiden Ochsen schaffen es bis ins Tal. Und tatsächlich wacht sie eines Morgens auf und Captain Lot, der versucht hat, sie ins Tal zu schlagen, hat sie verlassen, und ihre Ochsen sind weggelaufen, und sie betet, dass sie die Ochsen finden können, und sie finden die Ochsen. Ich bin sicher, dass dies Gottes Strafe für Captain Lot war. Ein Sturm kommt auf, hält sie auf und sie kann ihren Ochsen holen und vor ihm ins Tal gelangen, in der Nacht zuvor. Was für eine unglaubliche Frau. Aber sie war nicht allein. Wir sind nicht allein. Ich weiß, dass wir nicht allein sind. Ich habe eine Erfahrung mit COVID gemacht. Ich erinnere mich, dass wir von Menschen hörten, die allein in diesen Zimmern starben, in die ihre Angehörigen nicht hineingelassen wurden. Das hat mich sehr beschäftigt.
Leider wurde ich mit COVID ins Krankenhaus eingeliefert. Ich erinnere mich, dass mir dort gesagt wurde, mein Mann müsse das Krankenhaus verlassen, niemand dürfe mich besuchen kommen und ich müsse in einer bestimmten Position liegen, mit dem Bauch auf dem Bett, und man konnte mir nicht sagen, wie lange ich dort bleiben müsste.

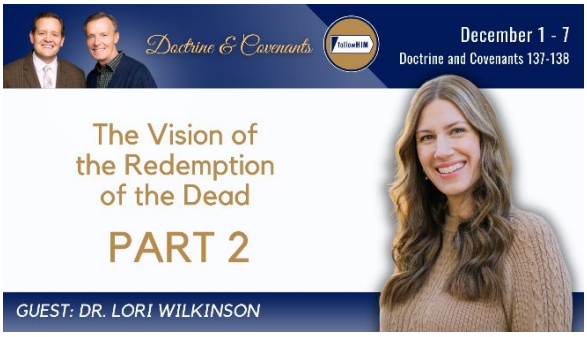
01:06:06 Ich hatte eine COVID-Lungenentzündung und war völlig verängstigt. Ich hoffe, es ist in Ordnung, dass ich Ihnen das erzähle, denn das war ein sehr wichtiger Moment für mich. Ich erinnere mich, dass ich dachte, ich würde in Panik geraten, wie lange würde ich hier bleiben müssen? Es war kurz vor Weihnachten. Ich war seit Wochen so krank und mein Sauerstoffgehalt war auf unter 70 gesunken. Ich hatte Glück, dass ich rechtzeitig ins Krankenhaus gekommen war. Als ich dort ankam und mein Mann gehen musste, hatte ich diesen Moment, in dem ich dachte: Oh mein Gott, ich habe mich noch nie in meinem Leben so allein gefühlt. Und dann kam die Krankenschwester in einem Schutzanzug, der wie ein Schutzanzug aussah. Ich hatte noch nie so sehr das Gefühl gehabt: Werde ich das überleben? Werde ich allein sein, wenn ich es nicht überlebe? Und ich hatte schreckliche Angst. Ich sagte zu der Krankenschwester: Ich glaube, ich bekomme Panik.

01:06:56 Wie lange werde ich hier bleiben müssen? Und sie sagte immer wieder: „Wir können Ihnen nicht sagen, wie lange Sie hier bleiben müssen, aber ich möchte, dass Sie hören, was

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

		Was dann geschah: Sie ging, um mir etwas zu holen, das mich beruhigen sollte mich zu beruhigen. Und in diesem Moment spürte ich, ich spürte tatsächlich, wie Menschen für mich beteten. Es war wie ein inneres Leuchten im Raum. Und ich wusste, ich wusste, dass ich nicht allein war. Ich wusste, dass es irgendwo Schutzengel gab. Ich weiß nicht, wer sie waren. Ich wusste nur, dass sie da waren. Und augenblicklich beruhigte mich das von Kopf bis Fuß. Die Panik verschwand. Ich spürte, dass ich nicht allein war. Und ich konnte mehrere Tage lang in dieser liegenden Position bleiben. Und zu meinem Glück sprach ich darauf an. Mein Körper hörte auf, sich selbst anzugreifen, und ich konnte innerhalb einer Woche nach Hause gehen. Das werde ich nie vergessen. Und was ich daraus gelernt habe, ist, dass ich in einigen unserer beängstigendsten Momente der Einsamkeit nicht wusste, wie lange ich dort bleiben würde. Ich konnte niemanden an meiner Seite haben. Ich war nicht allein. Wir sind wirklich nicht allein. Wir haben unsere Vorfahren, die vor uns gegangen sind. Ich glaube von ganzem Herzen an Schutzengel, die über uns wachen, und das habe ich an diesem Tag gespürt.
Hank Smith:	01:08:12	John und ich interviewten Derek Sainsbury und sprachen über unsere Vorfahren und diejenigen, die uns von der anderen Seite helfen. Und er sagte ganz beiläufig etwas, woran ich noch nie gedacht hatte, was mich wirklich frustrierte, da ich mich schon lange damit beschäftige. Ich hätte mir zumindest etwas einfallen lassen müssen. Er sagte: „Nun, weißt du, Engel sprechen durch die Kraft des Heiligen Geistes.“ Und ich sagte: „Was?“ Und er sagte: „Ja, Engel. Unsere Vorfahren. Sie sprechen zu uns durch den Heiligen Geist.“
Dr. Lori Wilkinson:	01:08:46	Das finde ich toll. Ich glaube daran.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.



John Bytheway:	00:00:00	Nun zum zweiten Teil mit Dr. Lori Wilkinson, Lehre und Bündnisse 137 und 138.
Dr. Lori Wilkinson:	00:00:09	Wir springen nun 82 Jahre weiter ins Jahr 1918 und sprechen über Joseph F. Smith. Der kleine Junge, der direkt neben Mary Fielding saß, als sie in den Westen zogen. Es handelt sich wieder um Joseph Smiths Neffen, den Sohn von Hyrum und Mary Fielding Smith. Er hat gerade seinen geliebten Sohn Hyrum M. Smith verloren. Dieser war Apostel. Joseph F. Smith stand diesem Sohn besonders nahe, und er stirbt an einer Blinddarmentzündung. Ist es nicht interessant, dass möglicherweise sowohl Alvin als auch Hyrum Mack an einer Blinddarmentzündung gestorben sind? Er hatte außerdem zwölf weitere Kinder verloren. Hier ist er der Prophet. Er hat Kenntnis vom ewigen Leben. Dennoch erklärt er, dass sein Herz wegen des Verlustes dieses Sohnes gebrochen war, und er sagte, es sei einer der schwersten Schläge gewesen, die er jemals erdulden musste, der Verlust dieses Sohnes.
	00:01:09	Joseph Fielding Smith, dies steht in „Das Leben von Joseph F. Smith“ von Joseph Fielding Smith. Er rief auf Englisch aus: „Meine Seele ist zerrissen. Mein Herz ist gebrochen und pocht um sein Leben. Oh mein lieber Sohn, meine Freude, meine Hoffnung, und was kann ich jetzt tun? Oh, was kann ich tun? Meine Seele ist zerrissen. Mein Herz ist gebrochen. Oh Gott, hilf mir.“ Er ist also am Boden zerstört. Der Prophet drückt seine Qual über den Verlust seines Sohnes aus. Wir haben viel über diese Trennung und diesen Schmerz gesprochen, aber ich möchte nun zu etwas wirklich Schönem kommen, das sich aus seinem Leiden an diesem Punkt ergibt. Er ist in der Lage, einen Sinn im Leiden zu finden, wozu wir meiner Meinung nach alle irgendwann in unserem Leben aufgerufen sind: Können wir in den schwierigsten Zeiten einen Sinn im Leiden finden? Für ihn geschieht dies, indem er nachdenkt, über die Sühne unseres Erlösers Jesus Christus nachsinnt und sich dann den heiligen Schriften zuwendet. Er wird eine erstaunliche Vision haben, die für uns alle sehr tröstlich ist und uns wirklich zeigt, dass wir eine lebendige Hoffnung haben können. Ich muss Ihnen dazu ein wenig historischen Kontext geben. Entschuldigen Sie bitte. Das tun wir Historiker nun einmal immer.
Hank Smith:	00:02:34	Bitte tun Sie das. Lassen Sie sich darauf ein.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Dr. Lori Wilkinson:	00:02:36	Diese Vision ereignet sich am 3. Oktober 1918. Es ist der Tag vor Generalkonferenz. Tatsächlich war Joseph F. Smith seit etwa sechs Monaten krank. Seit einigen Jahren ging es ihm nicht gut, aber in den letzten sechs Monaten fühlte er sich besonders unwohl. Er hatte diese Vision. Am nächsten Tag ging er zur Konferenz, erzählte aber nichts von seiner Vision. Er erzählte ihnen jedoch, dass er während dieser Zeit in Verbindung gestanden und gebetet hatte. Er sagte folgenden Satz: „Ich habe diese fünf Monate nicht allein gelebt. Ich habe im Geist des Gebets, der Fürbitte, des Glaubens und der Entschlossenheit gelebt und stand in ständiger Verbindung mit dem Geist des Herrn. Die Vision wird nach der Konferenz tatsächlich aufgezeichnet. Wir kommen darauf zurück. Denken Sie daran, dass dies in einer sehr turbulenten Zeit geschieht. Es ist eine Zeit, in der es viele Todesfälle gibt. Wir müssen den Kontext verstehen, um auch die Schönheit dieser Vision zu erkennen, und ich möchte hier wirklich kein Spielverderber sein, aber wir befinden uns mitten im Ersten Weltkrieg.
	00:03:53	Wir befinden uns auch am Anfang der Spanischen Grippe-Pandemie. Wenn wir davon sprechen, vom Tod umgeben zu sein, dann sind es bei der Spanischen Grippe 50, etwa 50 Millionen, und das gilt als niedrige Schätzung. Es könnten viel mehr sein. Die Frauen im Magazin der Frauenhilfsvereinigung schreiben darüber. Dieser Krieg war brutal. Zum ersten Mal wurden in großem Umfang Maschinengewehre, schwere Artillerie, Panzer und Giftgas eingesetzt. Es war ein Grabenkrieg, in dem es Schlamm, Läuse und Ratten gab und die Soldaten an einer Krankheit litten, die man „Grabenfuß“ nannte, weil ihre Füße einfach nie trocknen konnten. Die Haut löste sich buchstäblich ab. Außerdem waren diese Schützengräben ideal für die Ausbreitung der Spanischen Grippe. Die Bedingungen in diesen Schützengräben verschlimmerten die Ausbreitung dieser Krankheit noch zusätzlich und forderten einen hohen psychologischen Tribut. Zwischen neun und zehn Millionen Soldaten starben entweder an ihren Verwundungen oder an Krankheiten, neun bis zehn Millionen. Schätzungen zufolge starben sechs bis sieben Millionen Zivilisten.
	00:05:02	In dieser Zeit gab es viel Hunger, Krankheiten und Seuchen, die diesen Krieg begleiteten. Das ist schwerwiegend. Denken Sie daran, dass die Spanische Grippe einen schrecklichen Tod bedeutete, da man an einer Lungenentzündung starb. Dabei kann sich Flüssigkeit oder Blut in der Lunge ansammeln. Das konnte relativ schnell gehen. Innerhalb von 24 Stunden wurden die Menschen aufgrund von Sauerstoffmangel blau oder bekamen blaue Flecken unter der Haut. Das ist verheerend. In der Zeitschrift der Frauenhilfsvereinigung von 1919 schreibt die Erste Präsidentschaft, deren Präsidentin Emmeline B. Wells ist, an ihre Schwestern. Denken Sie daran, dass in diesem gesamten Magazin aus den Jahren 1918 und 1919 – ich habe mir beide Bände sehr genau angesehen – durchgehend Besorgnis über den Krieg zum Ausdruck gebracht wird. Menschen, die im Krieg Angehörige verloren haben, die Opfer der Krankheit. Sie sagt Folgendes. Das ist im Januar 1919. Ein Rückblick auf das Jahr 1918 vermittelt uns ein Bild von der Situation.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

	00:06:11	Meine lieben Schwestern, das Jahr 1918, das gerade zu Ende geht, war eine äußerst ereignisreiche und gewaltige Zeit. Nicht nur in der Geschichte der ganzen Welt, sondern auch in Bezug auf die Ereignisse, die die Mitglieder dieser großen und wachsenden Organisation heimgesucht haben. Der Krieg und die damit verbundenen Schrecken und Opfer haben jedes Quäntchen Kraftreserve in den Reihen unserer Mitglieder zu fieberhafter Aktivität angespornt. Hören Sie sich das an. Es hat jedes Quäntchen Kraftreserve in den Reihen unserer Mitglieder angespornt. Sie spüren diesen Krieg. Das war sehr schwierig. Einzelpersonen, Gemeindeeinheiten, Pfahl- und Generalbeamte haben jeweils ihr Maß an Arbeit und Nützlichkeit bis zum Rand ausgefüllt. Sie fährt fort: Unsere Herzen sind schwer vor Mitgefühl für unsere Mütter und Schwestern, die an dem höchsten Lebensopfer teilgenommen haben, das einige unserer Soldatenjungen in diesem schrecklichen Konflikt gebracht haben. Gott tröste die trauernden Eltern und Freunde.
	00:07:19	Dann fährt sie fort und sagt, dass die gefürchtete Epidemie, die sich wie ein Schatten über unsere Gemeinden gelegt hat, unseren Familien einen schweren Schlag versetzt hat. In Utah und den Vereinigten Staaten hat diese moderne Pest mehr Todesopfer gefordert als der Krieg. Aber hören Sie weiter zu. Die Zukunft hält viel konstruktive und wiederaufbauende Arbeit für uns bereit. Es gibt Kraft und Kampf, Freude und Mühen, und unendliche spirituelle Hoffnung lächelt uns aus dem vielversprechenden Gesicht des neuen Jahres entgegen. Wir werden nicht in unserer Erfüllung versagen oder in unserer Treue wanken, denn egal, was auf uns und die Unsrigen, auf die Gesellschaft und die Kirche oder auf die zitternden Massen der Welt zukommt, deren Herzen vor Angst versagen, unsere Füße stehen auf heiligem Boden, und wir haben das Versprechen unseres Erlösers, dass wir nicht wanken werden.
Hank Smith:	00:08:17	Ich erinnere mich, dass ich als Teenager dies las und dachte: „Das kommt ja aus heiterem Himmel. Wir sind im 19. Jahrhundert. 19. Jahrhundert, blättere um, 1918. Was? Woher kommt das denn? Aber jetzt, oh, das war eine Zeit des Todes in der Welt.
Dr. Lori Wilkinson:	00:08:35	Absolut. Joseph F. Smith hat in seinem Leben viel Tod erlebt. Er verlor nicht nur seinen Vater, sondern auch seine Mutter, als er etwa 13 oder 14 Jahre alt war. Das ist schwer. Können Sie sich vorstellen, dass er in das Trauma hineingeboren wurde, dass seine Mutter krank war und sein Vater im Liberty-Gefängnis saß? Sie haben die Prärie durchquert. Er hatte eine erstaunliche Mutter, aber dann stirbt sie. Das ist hart und macht ihn sowohl einfühlsam als auch stark. Ich finde es schön, dass er seine Entschlossenheit von seiner Mutter geerbt hat, würde ich sagen. Er geht von Mission zu Mission zu Mission. Er ist diese tapfere Seele im Dienste unseres Vaters im Himmel. Er gerät ein wenig in Schwierigkeiten und seine Mutter schreibt in einem Brief, dass sie sich Sorgen darüber macht, mit wem er sich umgibt. Wie viele von uns haben sich das schon bei ihren Kindern gefragt? ? Ich mache mir Sorgen um die Leute, mit denen er in der

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Moment, aber wenn sie ein paar Jahre später stirbt, wird er mit einer Begleitperson mit ihm zu dieser Mission nach Hawaii.

Hank Smith: 00:09:46 Ich möchte hier etwas einwerfen, Lori. Das stammt von meinem Freund David Whitchurch. Er hat einen Artikel über Joseph F. Smith geschrieben. Er spricht über den Tod seiner Mutter und seiner Schwester, die Martha Ann, sagt, dass sie nach dem Tod ihrer Mutter betreut von einer Frau namens Hannah Grinold, einer engen Freundin der Familie . Joseph F. schrieb über diese Zeit: Nach dem Tod meiner Mutter Tod folgten für mich 18 Monate voller Gefahren. Ich war fast wie ein Komet oder ein feuriger Meteor ohne Anziehungskraft oder Anziehungskraft, die mich im Gleichgewicht gehalten oder mich innerhalb vernünftiger . Ein Beweis dafür, zurück zu Dr. Whitchurch, kann sein, dass zu finden in dem Bericht über eine Auseinandersetzung, die er mit einem Schulmeister hatte. Seiner eigenen Erinnerung nach waren er und Martha Ann im Unterricht, im Unterricht, als D.M. Merrick einen Lederriemen hervorholte, um Martha Ann zu bestrafen Martha Ann zu bestrafen. Als er das Mädchen aufforderte, seine Hand hinzuhalten, schrie Joseph F. schrie: „Schlagen Sie sie nicht damit!“ Der Lehrer drehte sich gegen den jungen Mann, aber der offenbar stärkere Junge aus der Grenzregion Er hat ihn ordentlich verprügelt. Aufgrund seiner Handlungen wurde er von der Schule verwiesen. Hier ist der nächste Satz. Der Vorfall mit seinem Schullehrer könnte auch Brigham Young dazu bewegt haben dazu veranlasst, Joseph F. auf eine Mission zu schicken. Es ist, als ob innerhalb von ein paar Monaten.

Dr. Lori Wilkinson: 00:11:13 Das ist eine großartige Geschichte.

Hank Smith: 00:11:14 Dieser Junge strahlt eine gewisse Energie aus.

Dr. Lori Wilkinson: 00:11:16 Schicken Sie ihn hinaus, um das Evangelium zu predigen.

Hank Smith: 00:11:19 Stellen Sie sich also vor, als er zum Apostel berufen wurde, sagte dieser Lehrer sagt: „Oh, ich wurde von diesem Apostel verprügelt, als er ein Teenager war.“

Dr. Lori Wilkinson: 00:11:27 Das ist ein lustiger Gedanke. Er hat es zwar schwer, aber diese Mission scheint ihm zu helfen. Es ist interessant, dass er in den 30 Monaten, in denen er , die mehrere Jahre andauert, gibt er zwei Vorträge zu besonders interessanten Themen. Er hält 1916 hielt er bei der Generalkonferenz eine Ansprache mit dem Titel „In der Gegenwart des Göttlichen“. Gottes” hält. Darin sprach er über die Nähe der Welt der Geisterwelt, genau das, worüber wir gesprochen haben, und die das interessante Interesse der Verstorbenen an uns. 1918 hält er dann eine Rede mit dem Titel „Der Status der Kinder in der Auferstehung. Offensichtlich wissen wir, dass er darüber nachdenkt. Er spricht davon, dass sterbliche Kinder unsterbliche Wesen sind, Geister, die über den Schleier hinaus weiterleben und sich weiterentwickeln. Er bekräftigt die Lehren von Joseph Smith, unserem ersten Propheten Joseph Smith,

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Kinder werden als Kinder aus dem Grab hervorkommen, werden
von würdigen Eltern aufgezogen und zu körperlicher Reife erzogen werden.

00:12:31 Dann sagt er Folgendes, das steht in der Zeitschrift „Improvement Era“. Ich liebe dieses Zitat. Es lautet: „Oh, wie glücklich ich mit diesen Kindern gewesen bin und wie glücklich ich sein werde, sie auf der anderen Seite wiederzusehen!“ All das beschäftigt ihn schon vor dieser fünfmonatigen Zeit, in der er sagt, er habe im Gebet und in Verbindung mit dem Geist gelebt. Aber das führt uns zu den Versen eins bis fünf. John, mir fällt auf, dass das, was er in diesen Versen beschreibt, meiner Meinung nach wirklich ein Muster für Inspiration in unserem eigenen Leben ist. Ich denke, wenn wir uns immer sagen: „Ich bekomme nur Inspiration, wenn ich unter der Dusche stehe. Wir haben vielleicht zu viel zu tun. Wir übernehmen uns vielleicht. Auch ich habe schon Inspiration unter der Dusche bekommen. Das ist eine Botschaft an mich selbst. Ich bin sehr beschäftigt. Ist es nicht interessant, dass dies geschieht, wenn er sich Zeit nimmt, still zu sitzen, über die Sühne unseres Erlösers nachzudenken und sich wirklich mit den Schriften zu beschäftigen? Er denkt zuerst darüber nach, bevor er sich damit befasst. John, wenn du die ersten fünf Verse vorlesen möchtest.

John Bytheway: 00:13:46 Abschnitt 138, Vers 1. Am 3. Oktober 1918 saß ich in meinem Zimmer, dachte über die heiligen Schriften nach und reflektierte über das große Sühnopfer, das der Sohn Gottes für die Erlösung der Welt gebracht hat, und über die große und wunderbare Liebe, die der Vater und der Sohn durch das Kommen des Erlösers in die Welt offenbart haben. Durch sein Sühnopfer und durch Gehorsam gegenüber den Grundsätzen des Evangeliums könnte die Menschheit errettet werden. Während ich so beschäftigt war, wanderten meine Gedanken zu den Schriften des Apostels Petrus an die frühen Heiligen, die über Pontus, Galatien, Kappadokien und andere Teile Asiens verstreut waren, wo das Evangelium nach der Kreuzigung des Herrn gepredigt worden war.

Dr. Lori Wilkinson: 00:14:33 Genau hier haben wir gerade gelesen, also haben wir bereits darauf Bezug genommen. Hier spricht Petrus zu den Heiligen in diesen verschiedenen Teilen Asiens. Das ist es, was er hört. Fahren wir fort. Ich möchte sagen, dass dies meiner Meinung nach ein Muster für Offenbarung darstellt. Wenn wir wirklich versuchen, mit dem Geist zu kommunizieren, müssen wir uns Zeit nehmen, still zu sein, nachzudenken und zuzuhören.

Hank Smith: 00:15:01 Ich möchte Dr. Rosalynde Welch, John, Anfang dieses Jahres ein kleines Lob aussprechen. Es ist ein Segen, diese Sendung zu machen, denn die Leute sagen Dinge, die deine Perspektive völlig verändern. Sie sagte, der Text sei ein Sprungbrett, ein Ort, an dem ich dem Herrn begegnen kann. Dort kann ich ihm meine Fragen stellen. Er kann sie zu

zu jedem Thema beantworten, indem er den Text als Mittel nutzt, um meinen Geist zu öffnen, mein

Herz zu berühren und mir Ideen zu vermitteln. Es geht nicht darum

		darum, wo man in der Schrift nachschlagen muss, oder? Ich würde nicht , wo ich suchen soll. Geh einfach rein.
Dr. Lori Wilkinson:	00:15:40	Absolut. Das ist wirklich eine schöne Art, um Offenbarung zu erlangen. Hank, würden Sie bitte die Verse 6 bis 10 vorlesen?
Hank Smith:	00:15:53	Abschnitt 138: Ich schlug die Bibel auf und las das dritte und vierte Kapitel des ersten Petrusbriefes. Hey, das haben wir gemacht. Und während ich las, war ich von den folgenden Passagen mehr beeindruckt als je zuvor. Das ist Vers sieben. Denn auch Christus hat einmal für die Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führte, indem er im Fleisch getötet wurde, aber durch den Geist lebendig gemacht wurde; durch den er auch hinging und den Geistern im Gefängnis predigte, die einst ungehorsam waren, als die Langmut Gottes in den Tagen Noahs wartete, während die Arche vorbereitet wurde, in der wenige, nämlich acht Seelen, durch Wasser gerettet wurden. Denn dazu ist auch den Toten das Evangelium verkündigt worden, damit sie nach menschlicher Weise im Fleisch gerichtet werden, aber nach göttlicher Weise im Geist leben.
Dr. Lori Wilkinson:	00:16:46	Warum erwähnt er Ihrer Meinung nach Noah, die Zeit Noahs? Was wissen wir über die Zeit Noahs?
John Bytheway:	00:16:55	Ja, guter Punkt.
Dr. Lori Wilkinson:	00:16:57	Schlimmer kann es wirklich nicht mehr kommen. Wir gehen davon aus, dass man aufgrund der vielen Boshaftigkeit um einen herum nicht einmal Kinder großziehen konnte. Und doch ist das das Beispiel, das er anführt. Petrus spricht von Noah, und ich denke, wenn die Menschen zu Noahs Zeiten zu denen gehören, die belehrt werden, gibt uns das dann nicht Hoffnung für unsere Lieben? Das mag weit, weit entfernt vom Weg erscheinen. Es gibt uns wirklich lebendige Hoffnung. Petrus spricht von Noah, von dieser bestimmten Zeit Noahs. Ich meine, er sagt, dass nur acht gerettet werden konnten. Dann lesen wir in Vers 11: Als ich über diese Dinge nachdachte, die geschrieben stehen, wurden die Augen meines Verständnisses geöffnet, und der Geist des Herrn kam über mich, und ich sah die Scharen der Toten, sowohl die Kleinen als auch die Großen. Warum ist das enthalten? Warum nimmt er das auf? Er sieht die Kleinen und die Großen, ob man in diesem Leben groß war oder klein, wir sind alle zusammen dort. Vielleicht soll uns das zeigen, dass all die Dinge, die wir für wichtig halten, uns letztendlich alle an denselben Ort bringen.
	00:18:25	Sie sind an einem Ort versammelt, in einer unzählbaren Schar von Geistern der Gerechten. Er sieht die Gerechten. Das sind die Menschen, die in der Nachfolge des Sohnes Gottes Opfer gebracht haben, die im Namen ihres Erlösers Leiden ertragen haben und

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

und alle diese hatten das irdische Leben verlassen. In Vers 14, fest in der Hoffnung, wir bekommen wieder Hoffnung, fest in der Hoffnung auf eine glorreiche Auferstehung durch die Gnade Gottes, des Vaters, und seines eingeborenen Sohnes Jesus Christus. Und in Vers 15 sah ich, dass sie voller Freude und Frohsinn waren und sich gemeinsam freuten, weil der Tag ihrer Befreiung nahe war. Sie warteten. Sie warteten auf das Kommen des Sohnes Gottes in die Geisterwelt, um ihre Erlösung von den Fesseln des Todes zu verkünden. Was für ein cooler Anblick. Können Sie sich vorstellen, das zu sehen?

Sie warten.

00:19:27

Warum warten sie? Warum warten sie so inbrünstig? Es heißt, dass ihr schlafender Staub wieder in seine vollkommene Gestalt zurückversetzt werden sollte, Knochen zu Knochen, und die Sehnen und das Fleisch darauf, der Geist und der Körper sollten vereint werden, um nie wieder getrennt zu werden, damit sie die Fülle der Freude empfangen könnten. Das ist eine aufregende Zeit. Sie werden mit ihrem Körper wiedervereint werden. Das heißt, sie sehen den Erlöser, das Kommen des Sohnes, und ich finde das interessant. Er lehrt sie das immerwährende Evangelium, die Lehre von der Auferstehung, die Erlösung der Menschheit vom Fall und von individuellen Sünden unter der Bedingung der Umkehr.
Dann gibt es hier eine neue Offenbarung. Einiges davon wissen wir von Petrus. Der nächste Vers 20 ist neu. Das wissen wir nicht. Das ist eine neue Offenbarung. Möchten Sie Vers 20 vorlesen?

John Bytheway: 00:20:22

Aber zu den Gottlosen ging er nicht, und unter den Ungläubigen und Unbußfertigen, die sich im Fleisch befleckt hatten, erhob er seine Stimme nicht.

Dr. Lori Wilkinson: 00:20:33

Er ging nicht unter die Bösen. Als ich das zum ersten Mal las, dachte ich: „Das ist interessant, denn ging der Erlöser im Leben nicht immer unter die bedrängten Seelen? Ich meine, es schien, als sei es seine Mission gewesen, unter den bedrängten Seelen zu sein.

Hank Smith: 00:20:49

Es scheint sogar barmherzig zu sein, wenn man sich an einem so dunklen Ort befindet und dann dieses helle Licht hereinkommt. Es ist fast so, als wäre man in einem dunklen Raum und jemand würde einem mit einer Taschenlampe direkt ins Gesicht leuchten.
Das ist nicht hilfreich.

Dr. Lori Wilkinson: 00:21:04

Das gefällt mir wirklich gut. Es ist interessant, dass Joseph F. staunt. In den Versen 25 bis 30 heißt es: Ich staunte, denn ich verstand, dass der Erretter etwa drei Jahre lang unter den Juden und denen aus dem Hause Israel gewirkt hatte, um ihnen das immerwährende Evangelium zu verkünden und sie zur Umkehr aufzurufen. Und dann sagt er im nächsten Vers: Nur wenige hörten auf seine Stimme, nur sehr wenige hörten wirklich auf ihn und freuten sich über seine Gegenwart und empfingen Erlösung durch seine Hände. Wir sprechen hier wirklich über den Erlöser

von seinem Tod bis zu seiner Auferstehung, was technisch gesehen

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Wir sagen immer drei Tage, aber es sind eher zwei. Also sind es eher zwei und ein . Er denkt sich: Wie könnte in dieser kurzen Zeit wirklich etwas passiert sein, wo er doch schon seit drei Jahren auf der Erde ist und so wenige ihm wirklich zuhören. In Vers 27 sagt er, dass der Dienst unter den Toten auf die kurze Zeit zwischen der Kreuzigung und seiner Auferstehung beschränkt war.

00:22:13 Und in 28 wunderte ich mich über die Worte des Petrus, in denen er sagte, dass der Sohn Gottes den Geistern im Gefängnis predigte, die einst ungehorsam waren, als die Langmut Gottes in den Tagen Noahs wartete, und wie es ihm möglich war, diesen Geistern zu predigen und die notwendigen Werke unter ihnen in so kurzer Zeit zu vollbringen. Und ich wunderte mich, er denkt wieder darüber nach, ich wunderte mich, meine Augen wurden geöffnet und mein Verständnis wurde schneller, und ich erkannte, dass der Herr nicht persönlich unter die Bösen und Ungehorsamen ging, die die Wahrheit abgelehnt hatten. Stattdessen organisiert er seine Kräfte. Ooh, jetzt wird es spannend.

00:22:57 Er organisiert seine Kräfte. Ich meine, bedenkt, dass wir uns im Ersten Weltkrieg befinden oder zumindest kurz vor dem Ende des Ersten Weltkriegs, und wen wählt er aus? Er wählt die Großen und Mächtigen, die Edlen, um zu seinen Söhnen und Töchtern zu gehen, die entweder noch nie die Botschaft gehört haben oder sich nicht für ihn entschieden haben, und er bietet ihnen einen anderen Weg. Und das ist ein cooler Weg, denn ich denke, wenn Eva auftauchen und anfangen würde, mich zu unterrichten, würde ich denken: Weißt du, vielleicht ist da etwas dran. Ich finde das wunderschön. Also müssen wir diesen Teil lesen. Ich liebe diesen Teil. Möchte einer von euch die Verse 30 bis 32 lesen?

Hank Smith: 00:23:53 Vers 30. Aber siehe, unter den Gerechten organisierte er seine Streitkräfte und ernannte Boten, die mit Macht und Vollmacht ausgestattet waren, und beauftragte sie, hinauszugehen und das Licht des Evangeliums denen zu bringen, die in Finsternis waren, ja, allen Geistern der Menschen; und so wurde das Evangelium den Toten gepredigt. Und die auserwählten Boten gingen hinaus, um den annehmbaren Tag des Herrn zu verkünden und den Gefangenen, die gebunden waren, Freiheit zu verkünden, ja, allen, die von ihren Sünden umkehren und das Evangelium annehmen wollten. So wurde das Evangelium gepredigt, damit diejenigen, die in ihren Sünden gestorben waren, ohne Kenntnis der Wahrheit oder in Übertretung, nachdem sie die Propheten verworfen hatten.

Dr. Lori Wilkinson: 00:24:32 Wir lernen, dass es in der Geisterwelt eine Möglichkeit für diejenigen von uns gibt – und ich weiß, dass es viele von uns gibt –, die fast schon gequält sind von der Frage, was mit den Menschen geschehen wird, die wir lieben. Nicht nur, was mit diesen Menschen geschehen wird, die wir lieben, sondern auch, was mit ihren Kindern geschehen wird und was

mit ihren Kindern geschehen wird? Welche Gewissheit gibt es, dass

es einen Plan für die Menschen gibt, die sich dafür entscheiden, nicht zu folgen?
in diesem Leben? Ich weiß nicht, ob es etwas Barmherzigeres geben könnte als das. Ich finde es interessant, dass viele Religionen einen souveränen Gott und einen allmächtigen, strengen Gott vorstellen, aber könnte es etwas Zärtlicheres geben als diejenigen von euch, die sich nicht für mich entschieden haben, ich schicke die Großen und Mächtigen, um euch zurückzuholen. Vielleicht eines der schönsten Dinge als Mutter, die sich um ihre Kinder sorgt. Ich bin Mutter. Ich mache mir Sorgen um meine Kinder. Ich sehe es in den Herzen der Frauen um mich herum. Ich sehe es in meiner Großfamilie. Ich höre es in den leisen Flüstern der Frauen untereinander. Und ich bin mir sicher, dass es Männern genauso geht. Ich weiß es nicht. Sprechen Männer über solche Dinge? Ich denke schon, aber Frauen tun es auf jeden Fall. Es ist wahr, roher Schmerz und Sorge und Besorgnis, die einen völlig vereinnahmen können. Ich finde das wirklich erstaunlich.

Hank Smith: 00:26:14 Man wird so sehr von Schuldgefühlen belastet: Was hätte ich anders machen können? Was hätte ich anders machen sollen? Ich hätte regelmäßiger einen Familienabend veranstalten sollen. Ich hätte mich mehr mit den heiligen Schriften beschäftigen sollen. Und diese Schuldgefühle können lähmend sein. Aber das ist nicht der Weg des Herrn.

Dr. Lori Wilkinson: 00:26:35 Das ist nicht der Weg des Herrn. Und genau das sagt er uns. Hören Sie auf, sich selbst zu geißeln. Hätten Sie es besser machen können? Wahrscheinlich. Aber machen Sie sich keine Sorgen, liebe Tochter, lieber Sohn, für diejenigen, die Sie am meisten lieben, ist etwas vorbereitet. Und keine Sorge, ich sende die Besten der Besten, um eure Lieben zu holen und sie zu unterweisen. Sie müssen zum Herrn kommen. Sie müssen umkehren, sie müssen gehorsam sein, sie müssen unterwiesen werden, sie müssen annehmen. Das sollte unser Herz trösten, uns alle, die wir uns um unsere Lieben sorgen, die sich abwenden.

John Bytheway: 00:27:18 Ja, wie Sie gesagt haben, für diejenigen, die sich mit Reue quälen und denken „ich hätte, ich könnte, ich würde“. Ich möchte einem sehr bekannten Schriftzug ein Wort hinzufügen. Tatsächlich ist es meine Aufgabe und meine Ehre, die Unsterblichkeit und das ewige Leben meiner Kinder zu verwirklichen, und wenn ich zu 2 Nephi springe, bin ich in der Lage, meine Arbeit zu tun.

Dr. Lori Wilkinson: 00:27:44 Das finde ich toll. Es ist sein Werk. Und Mann, hat er das nicht toll geplant? Wenn man hört, wer in Vers 38 unter ihnen versammelt ist, unter den Großen und Mächtigen, die in der riesigen Versammlung der Gerechten versammelt waren, waren Vater Adam, der Alte der Tage und Vater aller, und unsere glorreiche Mutter Eva und, was wichtig ist, viele, viele ihrer treuen Töchter, die durch die Zeitalter gelebt hatten und den wahren und lebendigen Gott verehrten.

Da gibt es einige wirklich schöne Dinge, und ich werde

ein wenig Zeit mit Eva verbringen, aber ich möchte weiterhin unsere erstaunliche Liste der

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

		mächtigen Edlen weiterführen. Ich muss sagen, dass das bedeutet, dass auch Eva wurde Macht und Vollmacht gegeben, weil er klar sagt, dass seine Kräfte mit Macht und Vollmacht ausgestattet waren und dass Eva und diese treuen Töchter diese Macht und Vollmacht hatten und zu den Großen und Mächtigen gehören. Aber wir werden noch auf Eva zurückkommen, denn ich werde mich ausführlich mit Eva beschäftigen. Ich muss mich nun den anderen zuwenden. Abel, Seth, Noah, Sem, Abraham, Isaak, Jakob, Mose, Jesaja, Hesekiel, Daniel, Elias, Maleachi, Elija, die Propheten der Nephiten. Joseph Smith, Vater Hyrum Smith, Brigham Young, John Taylor, Wilford Woodruff. Fürchtet euch nicht, meine Kinder. Ich habe gerade die erstaunlichsten, bestausgebildeten, am besten organisierten, am besten ausgerüsteten, klügsten, scharfsinnigsten, treuesten und erstaunlichsten Menschen auf diese Erde geschickt, um eure Lieben zu retten.
Hank Smith:	00:29:40	Er wirft das einfach so ein, und alle Propheten aus dem Buch Mormon.
Dr. Lori Wilkinson:	00:29:44	Und alle Propheten aus dem Buch Mormon.
Hank Smith:	00:29:45	Moment mal, was?
Dr. Lori Wilkinson:	00:29:47	Und sie sind da, um seine geliebten Kinder zurückzubringen. Er möchte nicht, dass wir leiden und trauern. Er möchte nicht, dass wir unsere Kinder als ein einziges chronisches Projekt der Enttäuschung betrachten.
Hank Smith:	00:30:05	Das könnte der Titel meiner Autobiografie sein.
Dr. Lori Wilkinson:	00:30:10	Er sagt: Ich habe es verstanden. Ich habe es verstanden, Leute, liebt eure Kinder. Liebt eure Lieben. Liebt sie so, wie sie sind. Denkt nicht weiter daran, dass sie euch enttäuscht haben und dass ihre Generationen euch enttäuschen werden. Ich habe es verstanden. Ich möchte euch eine Erfahrung meines Mannes erzählen. Ich habe einen wunderbaren Ehemann, Christopher Wilkinson, der zur Kirche konvertiert ist. Ich frage mich, was seine Urgroßmutter Brown gedacht hat, als ihre Tochter beschloss, nicht mehr zur Kirche zu gehen. Seine Urgroßmutter Brown, deren Bibel auf meinem Schreibtisch im Wohnzimmer liegt, hat alle ihre Geburts- und Sterbedaten notiert. Aber Urgroßmutter Brown hat sicher getrauert, dass seine Großmutter nicht mehr zur Kirche ging. Ich bin sicher, dass sie sich Sorgen gemacht hat. Was ist mit seinen Kindern? Wir haben mächtige Kräfte auf dieser Seite des Schleiers, und diese mächtigen Kräfte haben meinen Mann gerettet. Hier ist es, Generation für Generation für Generation später. Und was passiert? Er hat tolle Freunde, die ihn zum Seminar einladen. Er hat eine Freundin, die darauf bestand, dass er die Missionarsgespräche besuchen sollte. Er sagte ihr, der einzige Tag, an dem er das machen könne, sei der Sonntag, weil er war sich so sicher, dass Mormonen sonntags nicht arbeiten.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

00:31:39 Und sie sagte: „Kein Problem, das können wir arrangieren.“ Aber seine Geschichte ist so süß und rührend, er wusste nicht, wie man betet. Er hatte es verlernt. Er wusste nicht, wie man betet. Und so nahm er an diesen ersten Gesprächen teil, einfach in der Gewissheit, dass das ausreichen würde, um seine Freundin zu überreden. Sie hatte eine wunderbare Familie. Ich muss dieser Familie ein großes Lob aussprechen. Sie haben wirklich gute Arbeit geleistet, ihn zum Evangelium zu bringen, zumindest haben sie ihn dazu bewegt, sich für die Missionare zu interessieren.
Das Schöne daran ist, dass sie ihm in ich weiß nicht mehr, welchem Gespräch gesagt haben: „Jetzt musst du beten und fragen, ob du dich taufen lassen sollst.“

00:32:20 Und der erste Gedanke meines Mannes war: Ich weiß nicht einmal, wie man betet. Aber sie gaben ihm eine Gebetskarte, und er las die Gebetskarte, und als es darum ging, ob er sich taufen lassen sollte, kam dieser Geist Elias, ich glaube, es ist all das, über ihn, und er sagte das Schönste, was er je empfunden hatte. Oma Brown lächelt im Himmel, sie lächelt im Himmel. Und er stand auf und sagte: „Ich glaube, ich lasse mich taufen.“ Jetzt muss ich nach Hause gehen und meinen Eltern sagen, dass ich die Gespräche geführt habe. Aber seine Geschichte endet hier nicht. Ein Jahr später beschloss er, auf Mission zu gehen, und er ging zu seinen Eltern und erzählte es ihnen, und seine Eltern, die ihn sehr liebten, waren begeistert davon, dass er sich taufen ließ. Sie sind wunderbare Menschen. Sie waren sehr glücklich darüber, dass er sich taufen ließ. Aber als er zu ihnen kam und sagte, dass er auf Mission gehen wolle, empfand er so viel Dankbarkeit dafür, dass diese Schwestern sich die Zeit genommen hatten, ihm das Evangelium zu vermitteln, ihm das Beten beizubringen und ihm all diese Dinge beizubringen. Sie sagten: „Wir sind uns nicht sicher, was die Mission angeht.“

00:33:35 Deine Freunde werden nicht dabei sein, und wir werden deine Mission nicht unterstützen. Entmutigt ging er zu seinem Bischof und sagte: „Bischof, ich habe kein Missionsgeld. Ich habe seit meiner Kindheit nichts für die Mission gespart.“ Und dieser wunderbare Bischof sagte: „Mach dir keine Sorgen, wir haben viele Menschen, die spenden werden, damit du auf Mission gehen kannst.“ Und er gab ihm ein Versprechen. Er sagte: „Ich verspreche dir, wenn du gehst, wird das deiner Familie unermesslichen Segen bringen, und am Ende deiner Mission werden deine Eltern deine Mission unterstützen.“ Und er sagte: „Weißt du was?“, und lachte leise. „Die kennen meine Eltern nicht. Ich bin mir nicht sicher, ob sie jemals mit dieser Missionssache einverstanden sein werden.“
Innerhalb weniger Wochen holte sein Vater, mein wunderbarer Schwiegervater, ihn ab, brachte ihn zu Mr. Mac und kaufte ihm alle Anzüge und sein gesamtes Gepäck.

00:34:29 Stellen Sie sich nun vor, das wäre Ihr Sohn, und Sie wären sich nicht einmal sicher, was Sie von seinem Vorhaben halten sollen. Das ist ein liebevoller Vater. Das ist ein liebevoller Vater. Er hat ihn mitgenommen und ihn und seine Mission schließlich unterstützt. Aber das Schönste daran ist, dass während seines Einsatzes die Missionare an die Tür seiner Mutter klopfen. Sie versichert ihnen:

		Ich bin überhaupt nicht interessiert, aber ich möchte wissen, was mein Sohn da draußen tun. Also kommen Sie herein und setzen Sie sich, und sie beginnen, sich regelmäßig mit ihr zu treffen. Sein Zwilling beginnt, sich mit den Missionaren zu treffen. Sein Zwilling lässt sich während seiner Mission taufen, und seine Mutter fliegt herbei und ist die letzte Taufe seiner Mission. Er tauft seine Mutter, aber Großmutter Brown sieht, wie dieses schöne Werk voranschreitet und rettet, worüber sie sich für die zukünftigen Generationen Sorgen gemacht hat. Wir haben hier unglaubliche Truppen. Wir haben dort unglaubliche Truppen.
	00:35:30	Lasst uns Frieden finden in dem, was unser wunderbarer, liebevoller himmlischer Vater geschaffen hat, und Frieden haben, wirklich Frieden haben. Ich habe das bei meinen Lieben gesehen. Sie spüren die Enttäuschung ihrer Eltern. Seht ihr denn nichts Gutes, was ich tue? Seht ihr denn nichts Gutes in mir? Ich bin nicht nur ein verlorenes Projekt. Ich denke, wir müssen unseren Teil als Angehörige und Eltern dazu beitragen, sie zu lieben und ihnen die Liebe unseres Vaters im Himmel zu zeigen, denn er hat seine Truppen bereitstehen. Wir dürfen unsere Angehörigen, die von uns gegangen sind, nicht als Enttäuschung betrachten. Zeigen wir ihnen die Liebe, die ihre himmlischen Eltern für sie empfinden, die ihr himmlischer Vater für sie empfindet.
Hank Smith:	00:36:26	Ich denke, dass wir als Eltern sie oft aus Angst schlecht behandeln. Wir haben Angst, und Sie haben uns gelehrt, dass wir unsere Angst beruhigen können. Es wird alles gut. Sie haben vielleicht einen schwierigen Weg vor sich, aber das haben wir alle. Manchmal vergessen wir als Eltern, dass wir selbst schwierige Phasen durchgemacht haben. Das erinnert mich an Larry Dahl. John, ich glaube, ich habe dir diese Geschichte noch nie erzählt. Als er ein Kind war, hat er eine Scheune niedergebrannt. Als er älter war, hat einer seiner Söhne ein Fenster zerbrochen, und er wollte ihn zur Rede stellen und anschreien, aber seine Frau sagte: „Fenster sind billiger als Scheunen.“
John Bytheway:	00:37:03	Das ist ja lustig.
Hank Smith:	00:37:05	Erinnerst du dich noch daran, wie du diesen Weg gegangen bist?
John Bytheway:	00:37:09	Wenn wir nur ein Buch hätten über einen Vater mit zwei rebellischen Söhnen und vielleicht über einen König mit vier Söhnen, die nicht nur die Kirche verlassen haben, sondern versuchen, sie zu zerstören. Wenn wir nur ein Buch über einen anderen Vater hätten. Verstehst du, worauf ich hinaus will? Mit all den Gefühlen eines liebevollen Elternteils. Lehi, Laman und Lemuel – du weißt, dass sie zurückkommen können. Der verlorene Sohn weiß es. Das Erste, was er denkt, ist: Ich werde zu meinem Vater gehen. Er weiß, dass er zurückkommen kann. Es gibt ein Element von „Du bist in Ordnung“. Du wirst das schon schaffen. Ich habe es geschafft, und du wirst es auch schaffen, und ich werde da sein.
Dr. Lori Wilkinson:	00:37:53	Vor ein paar Wochen stand ein Mann namens Ben Tingey, der Sohn unseres Pfahlpräsidenten, auf. Eine liebenswerte Familie, und am Ende seiner Ansprache sagte er

Er sagte, wir alle kennen das Sprichwort, dass man nur so glücklich ist
wie dein traurigstes Kind, aber dann sagte er, das könne nicht wahr sein. Schau dir unseren Vater im Himmel an. Er ist voller Freude, und wie viele seiner Kinder sind auf Abwege geraten?

John Bytheway: 00:38:26 Jakob Kapitel 5 ist, wie ich weiß, eines von Hanks Lieblingskapiteln, Zenos' Allegorie, die wilden und gezähmten Olivenbäume, und es ist eigentlich ein A aus einem Q und A. Es ist das A. Das Q ist das Ende von Jakob 4. Wie ist es möglich, dass diese, nachdem sie den wahren Erlöser abgelehnt haben, ich meine, zieht das nicht die Aufmerksamkeit aller auf sich, jemals darauf aufbauen werden? Nun, lassen Sie mich Ihnen sagen, was Zenos gesagt hat. Es gibt den Herrn über den Weinberg, der weiß, wann er kommen, wann er besuchen und wann er beschneiden muss. Er weiß genau, wie man Früchte hervorbringt. Er tut alles für seinen Weinberg. Er sagt uns oft: Was könnte noch mehr für meinen Weinberg getan werden? Aber er gibt niemals auf.

Hank Smith: 00:39:10 Ja. Und am Ende schickt er seine Truppen.

John Bytheway: 00:39:14 Mm-hmm.

Dr. Lori Wilkinson: 00:39:14 Er schickt seine Truppen. Das stimmt. Das gefällt mir sehr gut. Ich finde das perfekt. Das passt wunderbar hierher. Danke. Unsere glorreiche Mutter Eva und ihre Töchter. Wo sollen wir da überhaupt anfangen? Wenn Sie eine der Frauen sind, die zu dieser Zeit leben und diese Vision hören, weil sie diese Vision im Grunde genommen in einer Publikation nachgedruckt haben, der Improvement Era, dem Magazin der Frauenhilfsvereinigung, dem Young Women's Journal. Es wird in den Deseret News abgedruckt. Sie wird auch im Magazin der Utah Genealogical Society oder etwas in dieser Art abgedruckt. Sie wird überall abgedruckt. Die Leute lesen das also, sie lesen das. Wir gehören zu den Großen und Mächtigen. Die frühen Frauen der Heiligen der Letzten Tage wussten das. Ich glaube, sie wussten das. Sie hatten über Eva geschrieben und Artikel über diese Frauen verfasst, die herabkamen, ihre Töchter, die herabkamen. Ich nenne das gerne eine Kette erleuchteter Frauen.

00:40:21 Ich habe sogar eine Grafik erstellt, die euch diese Idee veranschaulicht. Es ist natürlich eine lustige Grafik, die ich erstellt habe, aber ich zeige damit, dass diese frühen Frauen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage viel über diese Frauen geschrieben haben. Sie hatten eine frühe Zeitung namens „Women's Exponent". Sie schrieben viele Gedanken und Ideen nieder. Das begann 1872. Später wurde daraus das Magazin „Relief Society". Sie sind auf der Suche, sie forschen. Ich glaube, sie wollen in ihren Schriften Anerkennung für diese Frauen erreichen. Emmaline B. Wells' Tochter Annie Cannon schreibt einen Artikel, den ich mitgebracht habe. Ich

habe hier eine Kopie des Artikels aus dem Women's Exponent. Darin feiert Annie, und es handelt sich

um eine Artikelserie, die von

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

sie und ihre Mutter veröffentlicht wird, und sie feiern diese glorreichen Töchter Evas. Sie spricht über Eva, die Mutter aller Lebenden, Sarah, Rebecca, Miriam, Ruth, Huldah und Königin Esther.

00:41:39 Sie geht auf Maria und Martha ein. Sie spricht über Lucy Mack Smith.
Sie spricht über Hypatia. Sie war in der antiken griechischen Philosophie bewandert. Sie spricht über Sappho, eine griechische Muse. Sie sprechen über Königin Elizabeth von England, Katharina II. von Russland. Sie gehen über Königin Victoria bis hin zu moderneren Beispielen wie Margaret Fuller, Julia Ward Howe, Lucy Stone und Susan B. Anthony bis hin zu uns. Im letzten Absatz sagt sie, dass es jetzt an der Zeit ist, dass die jüngeren Frauen hervortreten und die Zügel in die Hand nehmen und dass sie nicht müde werden dürfen, Gutes zu tun. Der Weg wurde durch widrige Umstände geebnet, und jetzt, in der Aufklärung der Welt mit all den neuen Vorteilen, können sie das Ziel erreichen, für das diese edlen Persönlichkeiten gekämpft haben. Ich finde es toll, dass sie sagt: „Seht her, ihr seid Teil dieser Kette von Töchtern Evas, dieser glorreichen Frauen, die durch die Zeiten gekommen sind."

00:42:54 Jetzt liegt es an uns, das fortzuführen. In der Bibel wurde viel über Eva und diese Frauen geschrieben, als würde man nach ihnen suchen und mehr über sie erfahren wollen. Emmaline wird eine Reihe von Artikeln schreiben, in denen sie die Frauen ihrer Zeit mit diesen Frauen, den Töchtern Evas, vergleicht. Wir haben hier nur ein paar Beispiele. Das war übrigens im Jahr 1908. Sie ist die Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung, als Joseph F. Smith seine Vision hat. Können Sie sich vorstellen, wie es war, als sie die Vision zum ersten Mal las? Eva und ihre glorreichen Töchter – sie denkt: Ich habe all die Jahre versucht, darüber zu schreiben und Ihnen von diesen glorreichen Töchtern zu erzählen, was sie zu bieten haben und wie wichtig sie sind. Ich möchte, dass Sie den Geist dieser Passage spüren, in der sie diese Frauen, die sie umgeben und die sie in ihrem Leben kennengelernt hat, anspricht und sagt: Wir haben dieses großartige Erbe von Eva, ein göttliches Erbe von unserem Vater im Himmel.

00:44:06 Wir haben diese schönen Eigenschaften geerbt. Dies ist eine Artikelserie mit dem Titel „LDS-Frauen der Vergangenheit". Sie hat mehrere davon geschrieben, und hört euch an, was sie sagt. Zina Diantha Huntington Young war wie die Madonna die Verkörperung all dessen, was an Mutterschaft am schönsten ist. Mary Isabella Hales Horne ist kein Wesen wie Debra aus alter Zeit oder Königin Elizabeth aus der Neuzeit, die einige der größten Reformen eingeführt und vorangetrieben haben. Leonora Callister Cannon Taylor und andere waren Heldinnen, die auserwählt waren, die letzte Evangeliumszeit einzuleiten. Phoebe Whitmer Carter Woodruff hatte das Blut von Eroberern in ihren Adern. Auch über Jeanne d'Arc wurde immer geschrieben. Lucy Mack Smiths Seele strahlte aus ihren Augen. Sie hatte die Gaben der

Prophezeiung und war mit der Gabe ausgestattet, ihre Schwestern zu segnen und Kranke zu heilen. Emma Smith hatte ein edles Auftreten und war in ihrem Zuhause tatsächlich eine Königin.

00:45:04 Eliza R. Snow war eine Dichterin mit außergewöhnlichem Talent, deren poetischer Stil an den hebräischen erinnerte. Und das ist umwerfend, denn wir haben bereits über Mary Fielding Smith gesprochen. Hören Sie sich an, was sie über Mary Fielding sagt. Oh, es ist genau das, was Sie erwarten. Mary Fielding Smith war eine beeindruckende Persönlichkeit, eine Art Marschallin mit der Ausstrahlung einer Frau, die eine Armee in die Schlacht führen könnte. Sie war eine Mutter Israels, die so heldenhaft war wie die spartanischen Mütter. Was für ein Vermächtnis wir von Eva erhalten haben. Wir sind diese Töchter. Ist uns das bewusst? Unser geliebter Prophet, der gerade verstorben ist. Ich bin überzeugt, dass jede einzelne Frau in der Kirche diese Ansprache lesen muss. Sie heißt „Der Einfluss der Frauen". Darin sagt Präsident Russell Nelson: „Frauen standen von Anfang an im Mittelpunkt des Plans unseres himmlischen Vaters. Gottes Erlösungsplan hing von den heldenhaften Taten zweier tapferer Frauen ab."

00:46:13 Eva, die Mutter aller Lebenden, und Maria, die Mutter unseres Herrn Jesus Christus. Dies ist ein großartiges Bild, das eine Nonne gemalt hat. Wir sehen Eva, die den Apfel hält. Sie streckt ihre Hand über Generationen hinweg zu einer ihrer Schwestern, Maria, aus und legt ihre Hand auf Marias Bauch. Das ist unglaublich. Wenn Sie sich den unteren Teil des Bildes ansehen, sehen Sie die Schlange. Beachten Sie, dass Marias Fuß in ihrem Schoß der Erlöser ist. Das ist der Schlüssel. Der Erlöser ist in ihrem Schoß, und ihr Fuß zertritt den Kopf der Schlange. Das zeigt uns, dass der himmlische Vater seine Töchter liebt. Ich weiß, dass er auch seine Söhne liebt. Er liebt auch seine Söhne, aber er liebt seine Töchter. Wir können nach diesen Gaben, diesen göttlichen Gaben, streben. Ich glaube, dass dies Teil unseres unvergänglichen Erbes ist. Ich weiß, dass dies ein ganz anderes Thema ist, aber können wir wissen, wohin wir gehen, wenn wir nicht wirklich wissen, wer wir sind?

00:47:24 Wir sind Söhne und Töchter himmlischer Eltern, die uns lieben. Damit wir den liebevollen Plan verstehen, den sie aufgestellt haben, und was sie für unsere Lieben vorgesehen haben, um sie mit den Truppen zu retten, und wohin wir alle gehen. Präsident Nelson fuhr fort und sagte: „Schwestern, Sie haben eine göttliche Begabung oder ein göttliches Erbe, das es Ihnen ermöglicht, Leben buchstäblich zu verändern. Dies gilt insbesondere, wenn wir uns dem göttlichen Auftrag widmen, Israel zu sammeln. Jedes Mal, wenn wir jemandem helfen, den Weg der Bündnisse zu finden und darauf zu bleiben, helfen wir dabei, Israel zu sammeln. Niemand kann das besser als Sie. Als Mütter, Führungskräfte, Lehrerinnen, Schwestern und Freundinnen bereiten Sie die zukünftigen Generationen der Kirche und der Welt des Herrn vor, und was wissen wir jetzt darüber?

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Vision, die wir gerade gelesen haben? Wir sind auf der anderen Seite als Teil dieser großen und mächtigen edlen Heerscharen.

John Bytheway: 00:48:29

Präsident Dallin H. Oaks hielt 1983 eine Ansprache. Auf der Konferenz im Oktober 1983 mit dem Titel „Der große Plan des Glücks“. Hören Sie sich das an, sagte er: Einige Christen verurteilen Eva für ihre Tat und kommen zu dem Schluss, dass sie und ihre Töchter dadurch irgendwie fehlerhaft sind. Nicht die
Heiligen der Letzten Tage. Aufgrund der Offenbarung feiern wir Evas Tat und ehren ihre Weisheit und ihren Mut in der großen Episode, die als „Der Fall“ bezeichnet wird. Wir sehen also nicht nur in Vers 39 unsere glorreiche Mutter Eva, sondern ich finde es auch schön, dass im Anschluss daran steht: „mit vielen ihrer treuen Töchter“. Ich kenne mich in Weltgeschichte nicht so gut aus, aber ich habe mich gefragt, ob die Weiblichkeit im Allgemeinen aufgrund dieser falschen Vorstellung von Eva einen Schlag erlitten hat.

Dr. Lori Wilkinson: 00:49:19

Absolut. Der Fluch Evas. Das gab dann einen Grund dafür, dass Frauen unterworfen wurden. Das hat die Behandlung von Frauen über Jahrtausende hinweg beeinflusst. Ich höre gerne zu, wenn Evangelikale über die Bibel sprechen, weil sie so lebhaft sind und eine Bibelgeschichte erzählen, die man sich gut merken kann. Eines Tages hörte ich ihnen zu, wie sie über Eva sprachen, und es brach mir das Herz. Ich hätte fast aufgehört, ihnen zuzuhören, weil ich dachte: Wie können sie nur so falsch über Eva denken? Ich möchte Ihnen etwas mitteilen, das ich für unglaublich beeindruckend halte und das von Helen Mar Kimball Whitney aus dem Jahr 1884 stammt, als die Verfolgung wegen Polygamie ihren Höhepunkt erreichte. Ich möchte Ihnen vorlesen, was sie in der Zeitung Cincinnati Enquirer, die für die damalige Zeit eine recht große Publikation war, an die breite Öffentlichkeit schrieb.

00:50:24

Noch einmal: Das war 1884 in Cincinnati, an die breite Öffentlichkeit gerichtet. Was sagt sie ihnen? Denken Sie daran, dass Frauen im 19. Jahrhundert mit Fragen der Reform zu kämpfen hatten. Wie können wir das Leben der Frauen verbessern? Sie sprechen nicht über radikale Dinge.
Im Grunde genommen geht es darum, wie wir aus missbräuchlichen Ehen herauskommen können, wenn wir in solchen leben, wie wir Eigentum erwerben können und ob wir das Wahlrecht erhalten können. Es geht um ganz grundlegende Rechte, und die Frauenrechtsaktivistinnen des 19. Jahrhunderts wissen, dass sie ein echtes Problem mit der Vorstellung von Eva haben. Sie sind davon völlig verwirrt. Sie fragen sich, wie sie dieses Problem lösen können. Wir müssen die Vorstellung von Eva ändern. Sie versuchen 1890, die Bibel neu zu schreiben, die Frauenbibel, Elizabeth Cady Stanton, um die Vorstellung von Eva zu ändern. Aber ist es nicht interessant, dass sechs Jahre bevor dieses Projekt beginnt, ich

den genauen Zeitrahmen des Projekts der Frauenbibel nicht zur Hand habe, aber es ist relativ

gesehen in den 1890er Jahren.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

00:51:34 Helen Mar Kimball Whitney schreibt dies an die breite Öffentlichkeit, Zitat: „Hätten wir nichts weiter als die derzeitige Übersetzung Ihrer Bibel, auf die wir uns stützen könnten, wären wir hinsichtlich des Evangeliums in unserem zukünftigen Zustand genauso ratlos wie der Rest der Welt.“ Und ich möchte, dass Sie das hören. Ich möchte, dass Sie hören, wie sie hier vom Propheten Joseph Smith Zeugnis gibt. Das wiederholt sich immer und immer wieder. An alle Frauen da draußen, die sich heute über den Propheten Joseph Smith wundern: Eure frühen Schwestern kannten ihn. Sie bezeugen immer wieder, wie die Wiederherstellung des Evangeliums Gutes und Fortschritt für Frauen in ihr Leben gebracht hat. Das ist ein kleiner Ausschnitt aus dem, was ich in einem kleinen Teil meines Buches schreibe. Ich möchte nur Folgendes sagen: Sie fährt fort, und Helen Mar Kimball Whitney, sollte ich sagen, war eine der Frauen, die an Joseph gesiegelt waren.

00:52:31 Sie kannte Joseph. Es ist interessant, dass viele Leute ihre Geschichte angreifen, aber sie kannte Joseph. Sie beklagt sich nicht darüber, dass sie an Joseph gesiegelt wurde. Tatsächlich geht sie noch weiter und sagt, dass die Offenbarungen, die uns durch den Propheten Joseph Smith gegeben wurden, ein neues Licht auf die heiligen Schriften werfen und vieles, was einst toter Buchstabe war, nun interpretiert werden kann, sodass wir eine konsistentere und aufgeklärtere Sichtweise auf die heiligen Schriften haben, die zuvor ein verschlossenes Buch waren. Sie spricht vom Buch Mormon. Sie fährt fort und sagt, dass wir in Joseph Smiths Übersetzung des Buches Mormon keinen negativen Bezug auf Eva finden. Die Vision bestätigt dies, Joseph F.s Vision bestätigt dies ebenfalls. Aber wir finden Folgendes unter den letzten Worten, die Lehi zu seinen Söhnen sprach, als er schwach und vom Alter zitternd war, und sie zitiert

00:53:27 2 Nephi 2:23-24, Zitat: Und nun siehe, wenn Adam nicht übertreten hätte, wäre er nicht gefallen, sondern er wäre im Garten Eden geblieben, und alles, was geschaffen worden war, wäre in dem Zustand geblieben, in dem es war, und es wäre für immer geblieben und hätte kein Ende gehabt, und sie hätten keine Kinder gehabt. Daher wären sie in einem Zustand der Unschuld geblieben, ohne Freude, denn sie kannten kein Leid, taten nichts Gutes, denn sie kannten keine Sünde. Zitat Ende. Sie sagt, dass das Buch Mormon die Notwendigkeit klarstellt, dass Eva davon kosten musste, und sie fährt fort, Vers 25 zu zitieren. Zitat: „Aber siehe, alles ist in der Weisheit dessen geschehen, der alles weiß. Adam fiel, damit Menschen sein könnten, Menschen sind, damit sie Freude haben könnten. Dies ist ein radikaler Grundsatz, der einzigartig für die Heiligen der Letzten Tage ist.

00:54:31 Der Rest der Frauen versucht herauszufinden, wie wir die Bibel umschreiben können, und Helen Mars sagt: „Wir haben es verstanden. Es steht genau hier. Ich habe Jahre damit verbracht, die Geschichte der Frauen zu studieren. Ich kann aus

ganzem Herzen bezeugen, und das wird so oft übersehen. Wie schön
Die Wiederherstellung des Evangeliums war für Frauen. Sie betrachten es wirklich als Teil des Fortschritts für Frauen. Sie verbinden es mit der Verbesserung ihres Lebens. Sie bezeugen immer wieder den Propheten Joseph Smith, und hier ist es. Diese Vorstellung, die seit Anbeginn der Zeit zur Unterdrückung der Frauen geführt hat. Das Buch Mormon stellt dies klar. Sie haben das falsch verstanden. Joseph F. Smiths Vision festigt diese Vorstellung. Ich finde es wirklich toll, dass Susa Young Gates eine besondere Beziehung zu Joseph F. Smith hat. Er kommt einige Tage nach der Vision zu ihr nach Hause, erzählt ihr davon und lässt sie es lesen. Als sie im Januar im Magazin der Frauenhilfsvereinigung abgedruckt wird, schreibt sie einige Kommentare über ihre Gedanken als Frau, während sie diese Vision liest, was sie davon hält und was ihre Vorstellungen zu dieser Zeit waren. Susa Young Gates ist die Tochter von Brigham Young, und sie drucken es im Magazin ab, und ich habe es hier.

Hank Smith: 00:56:09 Es steht auch im Handbuch „Komm und folge mir nach“ dieser Woche.

Dr. Lori Wilkinson: 00:56:13 Das stimmt. Lisa Olsen Tait hat zusammen mit Susa Young Gates einen großartigen Artikel darüber geschrieben, den jeder lesen sollte, aber am Ende, nachdem sie die Vision abgedruckt haben, fügt sie ihren eigenen Kommentar hinzu. Sie sagt, ich zitiere: „Mehrere Punkte in dieser himmlischen Offenbarung sprechen den Schüler sofort an. Frauen fühlen sich natürlich getröstet durch den Hinweis auf unsere herrliche Mutter Eva und viele ihrer treuen Töchter, die dabei helfen sollen, die Geister der Verstorbenen auf die Annahme des Evangeliums vorzubereiten. Es ist ungewöhnlich, dass die Arbeit der Frauen auf der anderen Seite erwähnt wird, während die direkte Sichtweise auf sie in Verbindung mit alten und modernen Propheten und Ältesten den edlen Grundsatz der Gleichberechtigung der Geschlechter bestätigt, der seit jeher ein Merkmal dieser Kirche ist. Die Hauptbotschaft der Vision an die Menschen ist ein Weckruf, sich der unmittelbaren Notwendigkeit bewusst zu werden, sich um ihre Verstorbenen zu kümmern.

00:57:15 Wie glücklich sind die Mitglieder der Frauenhilfsvereinigung, wenn sie an ihre jüngsten großartigen Aktivitäten und Studien im Bereich der Genealogie zurückdenken, die sie in ihrer Zeitschrift der Frauenhilfsvereinigung studiert haben. Sie fährt fort, dass die Genealogie eine notwendige Ergänzung zur Tempelarbeit ist und vor allem in Demut daran denken, dass unser himmlischer Vater die Himmel geöffnet hat und dass die Vision seinem Sprachrohr zuteilwird, dem er solche Wahrheiten verkündet hat. Was für ein wunderbarer Abschluss dieser langen und außergewöhnlichen Arbeit von Präsident Smith diese Vision darstellt. Mögen die Menschen und insbesondere unsere Schwestern als Antwort auf diese himmlische Manifestation zur Fülle aufsteigen. Wozu fordert sie die

Schwestern auf? Die Arbeit zu tun, die genealogische Arbeit zu tun. Das war ihre

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

		Leidenschaft. Sie schreibt ein Buch mit Nachnamen, um bei dieser Arbeit zu helfen. Sie besteht ständig darauf, dass wir die Genealogie in den Handbüchern beibehalten müssen. Wir müssen diese Tempelarbeit verrichten. Es ist ein Weckruf für uns, unseren Teil dazu beizutragen.
John Bytheway:	00:58:24	Ich denke immer wieder darüber nach, was für eine interessante Frage das ist. Wer hat Eve vor den Bus geworfen und wer hat sie herausgeholt und auf einen Thron gesetzt? Es steht genau hier.
Dr. Lori Wilkinson:	00:58:38	Absolut.
John Bytheway:	00:58:39	Das ist wunderbar.
Hank Smith:	00:58:40	Das gefällt mir, was du da gesagt hast, Lori. Die Wiederherstellung hat die Dinge in Bezug auf Eva und die Frauen richtiggestellt.
John Bytheway:	00:58:47	Und Frauen und ihre gläubigen Töchter. Ja.
Dr. Lori Wilkinson:	00:58:50	Ja. Als Wissenschaftlerin, die sich mit den Frauen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage beschäftigt, lesen Sie ihre Schriften, lesen Sie, wie sie vom Propheten Joseph Smith Zeugnis abgelegt haben, und Ihr Herz wird weich werden, wenn Sie irgendwelche Vorbehalte haben. Dort steht, wie viel ihnen das in ihrem Leben bedeutet hat. Wenn Leute zu mir sagen: „Sie haben die Geschichte der Frauen in der Kirche studiert, das ist sicher ziemlich schwierig“, versichere ich ihnen, dass es wunderschön war. Ihr Zeugnis hat mein Zeugnis gestärkt. Sie kannten ihn. Sie lebten mit ihm zusammen, sie bezeugen ihn. Sie glauben keineswegs, dass Joseph Smith jemals Schaden angerichtet hätte, sondern nur Fortschritt und Gutes für die Frauen gebracht hätte. Ich glaube wirklich, dass das missverstanden wird. Ich glaube wirklich, dass das missverstanden wird. Das ist es, wonach Frauen streben sollten. Es ist interessant, dass es viele Diskussionen über Joseph Smith und Polygamie gibt, aber selten wird darauf eingegangen, was die Frauen gesagt haben.
John Bytheway:	01:00:00	Die ihn tatsächlich kannten.
Dr. Lori Wilkinson:	01:00:01	Ja, warum schauen sie sich nicht an, was die Frauen gesagt haben? Sie liebten ihren Propheten. Ich liebe den Propheten Joseph Smith. Ich weiß, dass er ein Prophet Gottes war. Ich glaube, dass diese Wiederherstellung den Frauen Fortschritt und Entwicklung gebracht hat.
Hank Smith:	01:00:22	Das haben wir schon einmal gesagt, John. Manchmal fühlen wir uns im Namen von Menschen beleidigt, denen wir nicht zuhören.
John Bytheway:	01:00:27	Ja.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Hank Smith:	01:00:29	Nun, lesen wir doch erst einmal, was sie zu sagen hatten, bevor wir allen erzählen, wie unterdrückt sie waren. Lori, lassen Sie uns hier zum Ende kommen. Führen Sie uns zum Ende von Abschnitt 138.
Dr. Lori Wilkinson:	01:00:40	Ich halte es für sehr wichtig, dass wir mit den Versen 53 bis 60 abschließen. All dies ist wirklich umsonst, wenn wir unseren Teil nicht beitragen. Wir hatten einen Propheten, der uns immer wieder bezeugt und gesagt hat, dass sich unser Leben durch den Besuch des Tempels ändern wird. Wir müssen uns an diesem Werk beteiligen. Hier ist es. Lesen wir also. Möchte einer von Ihnen die Verse 53 bis 60 vorlesen?
John Bytheway:	01:01:08	Abschnitt 138, Vers 53: Der Prophet Joseph Smith und mein Vater Hyrum Smith, Brigham Young, John Taylor, Wilford Woodruff und andere auserwählte Geister, die dafür bestimmt waren, in der Fülle der Zeit hervorzutreten, um an der Grundlegung des großen Werks der Letzten Tage mitzuwirken, einschließlich des Baus der Tempel und der Vollziehung der darin stattfindenden Verordnungen, der Erlösung der Verstorbenen, befanden sich ebenfalls in der Geisterwelt. Ich sah, dass sie auch zu den Edlen und Großen gehörten, die am Anfang, noch bevor sie geboren wurden, dazu auserwählt worden waren, in der Kirche Gottes zu herrschen. Sie erhielten zusammen mit vielen anderen ihre ersten Lektionen in der Geisterwelt und wurden darauf vorbereitet, zur bestimmten Zeit des Herrn hervorzutreten, um in seinem Weinberg für die Errettung der Seelen der Menschen zu arbeiten. Ich sah, dass die treuen Ältesten dieser Evangeliumszeit, wenn sie das irdische Leben verlassen, ihre Arbeit fortsetzen, indem sie das Evangelium der Umkehr und Erlösung durch das Opfer des einziggezeugten Sohnes Gottes unter denen predigen, die in der großen Welt der Geister der Verstorbenen in Finsternis und unter der Knechtschaft der Sünde leben.
	01:02:17	Die Toten, die umkehren, Junge, das ist ein bedeutungsschwerer Satz, nicht wahr? Die Toten, die umkehren, werden durch Gehorsam gegenüber den Verordnungen des Hauses Gottes erlöst werden. Und nachdem sie die Strafe für ihre Übertretungen bezahlt haben und rein gewaschen sind, werden sie eine Belohnung entsprechend ihren Werken erhalten, denn sie sind Erben der Errettung. So wurde mir die Vision von der Erlösung der Toten offenbart, und ich gebe Zeugnis und weiß, dass diese Aufzeichnung durch die Segnung unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus wahr ist. So sei es. Amen.
Dr. Lori Wilkinson:	01:02:55	Wow. Das Ende spricht für sich selbst. Es ist so schön. Die Tempelarbeit. Lasst uns engagieren. Unser Vater im Himmel hat seine Truppen sowohl auf diese Seite als auch auf die andere Seite des Schleiers gesandt. Lasst uns Mut fassen und Frieden haben. In Abschnitt 137 erfahren wir, dass wir getröstet werden. Der Herr wird die Herzen der Menschen richten, unsere Babys werden errettet werden. Wirklich und wahrhaftig. Das ist Balsam für unser Herz, und ich liebe es an Abschnitt 137. 138 tröstet die Herzen all derer, die

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

		sich um ihre Lieben sorgen, die sich nicht für den Weg des Evangeliums entschieden haben. Es ist eine Einladung, diese Menschen zu lieben, sie so zu lieben, wie sie sind. Denn unser Vater im Himmel hat einen Plan und verfügt über eine erstaunliche Kraft, um für sie zu sorgen. Lasst uns sie lieben. Ich bin so froh, heute hier bei euch gewesen zu sein. Ich möchte mit meinem Zeugnis schließen.
	01:03:57	Ich bin so dankbar, Mitglied der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage zu sein. Ich kann mir ein Leben ohne sie nicht vorstellen. Sie ist meine ganze Seele. Als ich vor Jahren die Inspiration erhielt, mich mit den Frauen der Heiligen der Letzten Tage zu beschäftigen, wusste ich nicht, auf welche Reise ich mich begeben würde. Ich möchte Ihnen nur sagen, dass wir, wenn wir uns mit diesen frühen Heiligen beschäftigen, sowohl mit den Männern als auch mit den Frauen, in unseren Prüfungen gestärkt werden. Wir haben Mut. Wir verstehen, was lebendige Hoffnung bedeutet, und ich glaube, es ist sehr wichtig, dieses Wissen zu suchen, von ihnen zu lernen und unseren Kindern von ihnen zu erzählen. Das liegt direkt vor unseren Augen. Ich liebe meinen Erlöser. In schwierigen Zeiten spüre ich seine Arme um mich. Ich bin so dankbar für sein Sühnopfer. Außerdem habe ich bereits Zeugnis vom Propheten Joseph Smith gegeben. Ich liebe Joseph Smith und gebe Zeugnis von meinen Studien und meinen eingehenden Forschungen. Er war ein Prophet Gottes. Diese Wiederherstellung hat so wunderbare Erkenntnisse mit sich gebracht. Das wurde hinzugefügt, und das ist es, was diese Abschnitte heute ausmacht. Petrus und Paulus wussten um eine lebendige Hoffnung, ein unvergängliches Erbe. Joseph Smith bringt es zurück und ergänzt es auf die schönste Weise. Joseph F. Smith ergänzt es noch. Und eigentlich ist es unser himmlischer Vater, der uns sagt: Freut euch, meine Kinder. Ich liebe euch.
Hank Smith:	01:05:44	Lori. Danke. Danke, dass Sie sich heute Zeit für uns genommen haben. Das ging mir schon lange durch den Kopf. Lori kommt. Lori muss kommen. Lori muss kommen. Ich habe Ihnen immer wieder SMS geschrieben.
Dr. Lori Wilkinson:	01:05:56	Ja, er hat mir immer wieder SMS geschickt.
Hank Smith:	01:06:00	Du musst das nicht tun, aber ich werde dir einfach weiter SMS schreiben. Und es hat sich einfach gelohnt. Ja, es war einfach Danke. Danke, dass du dir die Zeit genommen hast, zu lernen. So gut. Danke, dass du Dinge ans Licht gebracht hast, die wir noch nie gesehen haben. Und du hast Recht. Am Ende steht ein „deshalb was“. Wir haben all das gelernt, deshalb was? Mach dich an die Arbeit.
Dr. Lori Wilkinson:	01:06:18	Ja.
Hank Smith:	01:06:19	Ja, dann lassen Sie uns an die Arbeit gehen.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Dr. Lori Wilkinson:	01:06:20	Machen Sie sich an die Arbeit. Auf jeden Fall.
Hank Smith:	01:06:22	Das finde ich toll.
Dr. Lori Wilkinson:	01:06:22	Vielen Dank für die Einladung. Ich muss sagen, dass das Studium dieser beiden Abschnitte ein wahrer Schatz war, insbesondere angesichts der Herausforderungen, mit denen wir in meiner Gemeinde zu kämpfen hatten. Es war wirklich eine Antwort auf meine Gebete. Ich bin so dankbar für diese Abschnitte. Vielen Dank für die Einladung. Es waren unglaubliche Monate, in denen ich mich damit beschäftigt habe. Vielen Dank.
Hank Smith:	01:06:44	Der Herr ist gut zu uns, nicht wahr? Er sorgt dafür, dass alles zu unserem Besten läuft.
Dr. Lori Wilkinson:	01:06:49	Ja.
John Bytheway:	01:06:50	Das Evangelium erreicht die Nachbarschaft, die ganze Welt, sogar jenseits des Schleiers. Ja.
Dr. Lori Wilkinson:	01:06:56	Absolut.
Hank Smith:	01:06:57	Und hoffentlich erreicht diese Folge Menschen auf der ganzen Welt. Damit möchten wir uns bei Dr. Lori Wilkinson dafür bedanken, dass sie heute bei uns war. Es war wunderbar. Wir möchten unserer ausführenden Produzentin Shannon Sorensen danken. Sie wird das lieben. Unseren Sponsoren, David und Verla Sorensen, und in jeder Folge gedenken wir unserem Gründer, der sicherlich auf der anderen Seite des Schleiers bei der Arbeit ist, John. Steve Sorensen. Wir hoffen, dass Sie nächste Woche wieder dabei sind. Wir schließen die Lehre und Bündnisse auf followHIM ab. Vielen Dank, dass Sie bei der heutigen Folge dabei waren. Sprechen Sie oder jemand, den Sie kennen, Spanisch, Portugiesisch oder Französisch? Sie können unseren Podcast jetzt auch in diesen Sprachen ansehen und anhören. Die Links finden Sie in der Beschreibung unten. Die heutigen Shownotes und das Transkript finden Sie auf unserer Website. Follow him.co. Das ist follow him.co. Natürlich wäre all dies ohne unser unglaubliches Produktionsteam nicht möglich. David Perry, Lisa Spice, Will Stoughton, Krystal Roberts, Ariel Cuadra, Heather Barlow, Amelia Kabwika, Sydney Smith und Annabelle Sorensen.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.



Hank Smith:	00:02	Willkommen bei followHIM Favorites. Hier teilen John und ich Eine einzige Geschichte, die zu jeder Wochenlektion passt. John, Lehre und Bündnisse 137 und 138, achtzig Jahre liegen zwischen diesen beiden Abschnitten, sie gehören wirklich zusammen. Ich möchte über Abschnitt 138 sprechen, John. Das Jahr, in dem dieser Abschnitt gegeben wurde, ist 1918, und Sie kennen die Geschichte des Ersten Weltkriegs von 1918. Es gab eine Spanische Grippe-Epidemie. Überall gab es Tote. Joseph F. Smith wandte sich an den Herrn, und die Antwort darauf ist Abschnitt 138. Nun, meine Geschichte hat mit diesem Jahr 1918 zu tun, in dem jeder mit dem Tod konfrontiert war, darunter auch Bruder George Goates. Er war ein Landwirt, der in diesem Jahr, 1918, in Lehi in Utah Zuckerrüben anbaute. Der Winter kommt früh. Ein Großteil seiner Rübenernte friert im Boden ein. Diese Geschichte wurde übrigens, John, von Präsident Christofferson bereits im Jahr 1998 erzählt.
	01:06	Für George und seinen kleinen Sohn Francis war die Ernte langsam und mühsam. Unterdessen wütete eine Influenza-Epidemie. Die gefürchtete Krankheit forderte das Leben von Georges Sohn Charles und drei von Charles' kleinen Kindern, zwei kleinen Mädchen und einem Jungen. Innerhalb von nur sechs Tagen unternahm der trauernde George Goates drei separate Reisen von Lehi nach Ogden, Utah, um die Leichen zur Beerdigung nach Hause zu bringen.
John Bytheway:	01:39	Oh Mann.
Hank Smith:	01:39	Das sind seine Enkelkinder und sein Kind, Charles. Am Ende dieses schrecklichen Zwischenspiels spannten George und Francis ihren Wagen an und machten sich auf den Weg zurück zum Rübenfeld. Unterwegs kamen sie an einem Wagen nach dem anderen vorbei, die mit Rüben beladen waren und von Bauern aus der Nachbarschaft zur Fabrik gefahren wurden. Als sie vorbeifuhren, winkten ihnen alle Fahrer zur Begrüßung zu. Hallo Onkel George. Tut mir wirklich leid, George. Du hast wirklich viele Freunde, George. Auf dem letzten Wagen saß Jasper Rolph mit seinem sommersprossigen Gesicht. Er winkte fröhlich und rief: „Das sind alle, Onkel George.“ Bruder Goates wandte sich an Francis und sagte: „Oh, ich wünschte, das wären alle unsere.“ Als sie am Tor der Farm ankamen, sprang Francis von dem großen roten Rübenwagen herunter und öffnete das Tor, während sein Vater auf das Feld fuhr Feld fuhr. George hielt an, stoppte das Gespann und überblickte das

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Feld ab. Es gab keine einzige Zuckerrübe auf dem ganzen Feld. Dann
Da wurde ihm klar, was Jasper Rolph gemeint hatte, als er rief: „Das sind alle, Onkel George.“ George stieg vom Wagen herunter, nahm eine Handvoll der reichen braunen Erde, die er so sehr liebte, und dann ein Rübengrün, und er betrachtete einen Moment lang diese Symbole seiner Arbeit und traute seinen Augen nicht. Dann setzte er sich auf einen Haufen Rübengrün. Dieser Mann hatte innerhalb von sechs Tagen vier seiner Lieben nach Hause gebracht, um sie zu begraben, hatte die Särge gebaut, die Gräber ausgehoben und sogar bei der Bestattungskleidung geholfen. Dieser erstaunliche Mann, der während dieser qualvollen Tortur nie gezögert, zurückgeschreckt oder gezweifelt hatte, setzte sich auf einen Haufen Rübengrün und weinte wie ein Kind.

John Bytheway:	03:24	Wow.
Hank Smith:	03:26	Ja, er muss erschöpft sein, John, sowohl emotional als auch körperlich. Dann stand er auf, wischte sich die Augen, blickte zum Himmel und sagte: „Danke, Vater, für die Ältesten unserer Gemeinde.“
John Bytheway:	03:41	Wow.
Hank Smith:	03:43	Ist das nicht eine wunderschöne Geschichte darüber, wie wir füreinander da sind?
John Bytheway:	03:48	Ja. Meine Geschichte ist nicht annähernd vergleichbar, aber Sie haben mich ja schon von unserem Hausbrand erzählen hören und davon, wie die Gemeinde einfach auftauchte und alles ausräumte. Das nehme ich gerne an. Das nehme ich gerne an. Ich werde Ihren Anzug reinigen lassen. Das ist ein Beispiel dafür, wie man dem Beispiel des Erlösers folgt. Das ist mehr als nur mit den Trauernden zu trauern, das ist ihnen auch dabei zu helfen, das zu tun, was sie tun müssen. Das ist eine großartige Geschichte.
Hank Smith:	04:13	Es ist, als würde man mit denen, die trauern, Landwirtschaft betreiben. Richtig. Landwirtschaft für diejenigen, die trauern.
John Bytheway:	04:17	Die Ernte einbringen. Wow, erstaunlich.
Hank Smith:	04:21	Das ist Zion, ein Geist und ein Herz, und es gab keine Uneinigkeit unter ihnen.
John Bytheway:	04:26	Ja.
Hank Smith:	04:28	Wir hoffen, dass Sie unseren vollständigen Podcast hören werden. Er heißt „followHIM”. Sie können ihn überall dort finden, wo Sie Ihre Podcasts beziehen. Diese Woche sind wir mit Dr. Lori Wilkinson zu Gast, und sie ist wunderbar. Sie hebt wirklich die Kraft dieser Abschnitte hervor und erklärt, warum sie

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

für die Menschen, die sie zuerst gelesen haben, und dann natürlich auch für uns heute so wichtig sind.